DMV
DEUTSCHER MINIGOLFSPORT VERBAND

Die Verbandszeitschrift des Deutschen Minigolfsport Verbandes | Ausgabe 4/2017

minigolf magazin

Melanie Hammerschmidt ist WELTMEISTERIN

WM 2017
3 Mal Gold für Team Germany

WAGM 2017
Deutschland wieder erfolgreich

JUBILÄUM
50 Jahre BGC Bremen

FRONERI SCHÖLLER (Hauptsponsor) Information – Seite 2:
Die neue Welt der Croissanterie – jetzt entdecken und Vielfalt genießen!

Nestlé Schöller Backwaren

Einfach. Mehr. Genuss.

Croissanterie

Das Croissant-Konzept für Ihren Erfolg

Vielfalt genießen – in der neuen Welt der CROISSANTERIE

Neu! Jetzt entdecken

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann kontaktieren Sie uns, wir beraten Sie gerne!

Service- und Bestell-Hotline: 0800 - 101 54 21
Fax-Nr.: 0911 - 938 38 38
Webshop: www.froneri-schoeller.de **E-Mail:** webshop@froneri-schoeller.de

FRONERI SCHÖLLER

DMV Deutscher Minigolfsport Verband

Partner an der Seite des DMV – Deutscher Minigolfsport Verband e. V.

FRONERI SCHÖLLER

FRONERI Schöller GmbH · www.froneri-schoeller.de
Bucher Straße 137 · 90419 Nürnberg · Tel. 0800 - 101 54 21

Die Verbandsentwicklung zeigt POSITIVE ENTWICKLUNGEN

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Mingolferinnen und Minigolfer,
liebe Vereins- und Verbandsvertreter,

das Sportjahr 2017 nähert sich dem Ende und die internationalen Meisterschaften waren aus Sicht des DMV wieder einmal äußerst erfolgreich.

Mit insgesamt 9 Gold-, 6 Silber- und 6 Bronzemedaillen zeigten die deutschen Delegationen der 3 Altersklassen erneut, dass der DMV sportlich immer noch das Maß aller Dinge ist. Ich möchte an dieser Stelle allen danken und auch meinen herzlichen Glückwunsch ausrichten, die an diesen Erfolgen beteiligt waren: den Spielerinnen und Spielern, den Trainern, den Betreuerinnen und Betreuern und den stillen Helfern im Hintergrund.

Doch nicht nur die sportlichen Erfolge sorgen für positive Meldungen innerhalb des DMV. Auch die Verbandsentwicklung zeigt positive Entwicklungen. Bereits zum zweiten Mal in Folge sind die Aktivenzahlen zwischen März und Oktober angestiegen. War es im letzten Jahr noch ein kleines Plus von 0,5%, so kann der DMV in diesem Jahr eine Steigerung von ca. 2% verzeichnen. Die positiv angestoßene Arbeit in Sachen Leitbildentwicklung mit den Landesverbänden, die erfolgreichen Projekte im Breitensportbereich, wie z.B. der Breitensporttag, sind dabei nur zwei der Bausteine, die für diesen Teilerfolg ineinandergreifen. Der Dank geht dabei aber auch an die Landesverbände und Vereine, die durch die engagierte Arbeit auf den Minigolfanlagen zu dieser Entwicklung beitragen.
Natürlich steht der Wechselzeitraum zum Ende des Jahres noch bevor und das ist erfahrungsgemäß die Zeit, in der auch einige Aktive die Vereine verlassen, jedoch zeigt die Entwicklung vor allem, dass die ersten Weichen gestellt wurden, um die Verbandsentwicklung positiv zu beeinflussen. Ich möchte daher alle Vereine und Landesverbände ermutigen, motiviert, engagiert und vor allem gemeinsam den eingeschlagenen Weg weiter zu beschreiten und aktiv mitzugestalten.

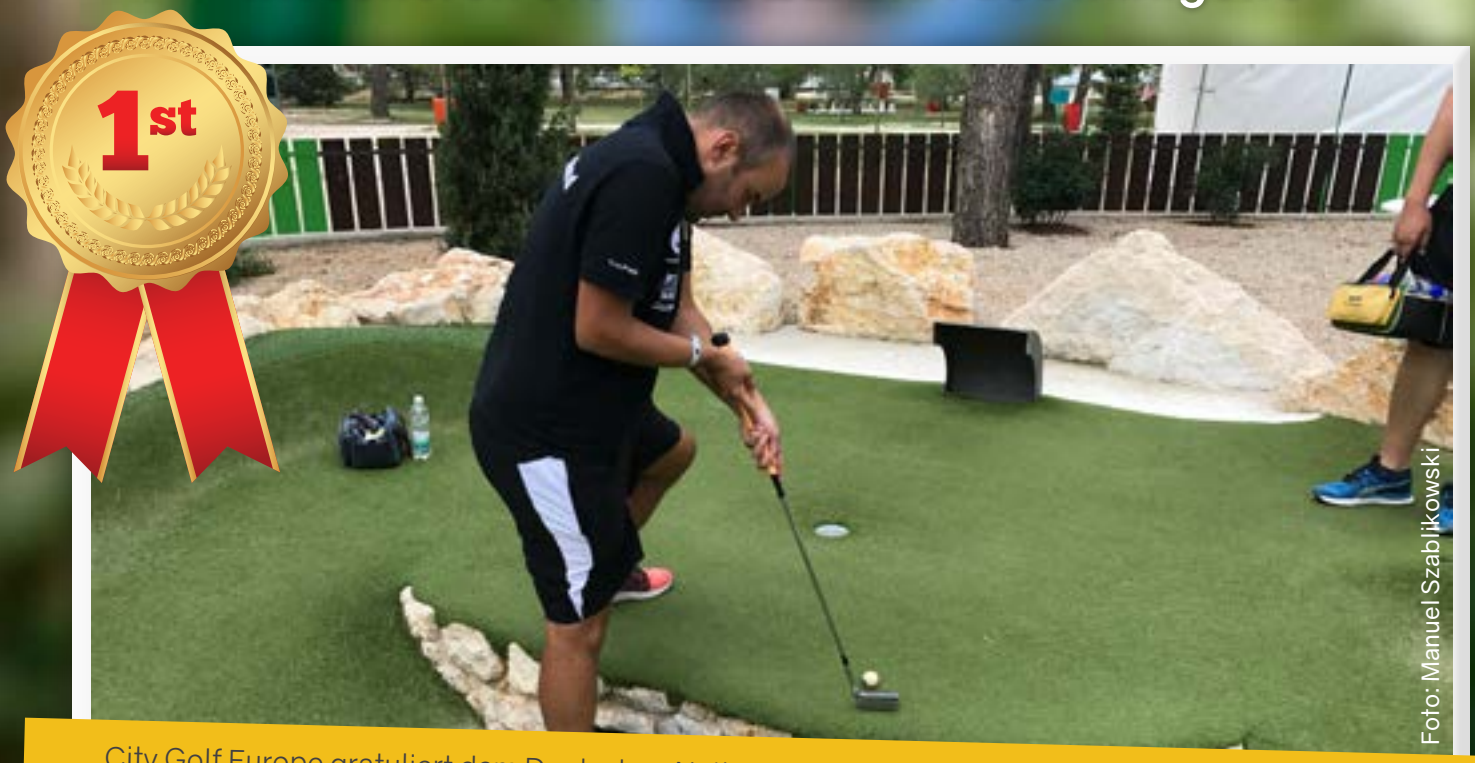
Die MinigolfCard ist ein weiterer Baustein, der Freizeit- und Hobbyspieler an den Minigolfsport und die Vereine heranführen und sie an den Sport binden soll. Durch die Umstellung der MinigolfCard auf den Deutschen Sportausweis und die Umgestaltung der Werbematerialien wurde auch dieses Projekt fit für die Zukunft gemacht. Und auch hier zeigen die ersten Zahlen einen positiven Trend. Bereits Ende September wurden 10% mehr MinigolfCards beantragt, als noch im gesamten Jahr 2016. Die neue Karte kommt an!

Natürlich hören sich die genannten Zahlen positiv an, doch sie sind erst einmal nur eine Momentaufnahme. Sie zeigen aber, dass im Wandel der heutigen Zeit auch für einen kleinen Sportverband eine positive Verbandsentwicklung möglich ist. Das erfordert natürlich verstärktes Engagement, Motivation und Ehrgeiz. Doch ich bin mir sicher, dass WIR gemeinsam mit diesen Werten den eingeschlagenen Weg beschreiten können und werden.

Ihr/Euer
Achim Braungart Zink
Sportdirektor und Generalsekretär

Weltklasse
MOS-Minigolfbahnen

Investieren Sie in die Zukunft des Minigolfs



City Golf Europe gratuliert dem Deutschen Nationalteam zu Ihrem Sieg und Christian Zielaff zur Vize-Meisterschaft bei der World Adventure Golf Masters 2017, abgehalten im Zaton Holiday Resort in Kroatien vom 11. - 12. September.

MINIGOLF OPEN STANDARD
Individuelle turnierfertige Minigolfbahnen, zugelassen nach Minigolf Open Standard (MOS).

EXTREM LANGLEBIG
Extrem langlebige Spielflächen mit Kunstrasen mit minimalem Wartungsbedarf.

PREISWERTE LÖSUNGEN
Preiswerte Lösungen für die Umwandlung oder Modernisierung bestehender Minigolfbahnen.

DDA-KONFORM
Bahnen können von Menschen aller Altersgruppen gespielt werden und sind DDA-konform.

WWW.CITYGOLFEUROPE.DE
carsten@citygolf.com
Tel: 0160-600 1090

City
GOLF EUROPE

WM 2017

3 Mal Gold für
Team Germany

Ab Seite 8

WAGM 2017

Deutschland
wieder erfolgreich

Ab Seite 16

Jubiläum

50 Jahre BGC Bremen

Ab Seite 30

Aus dem MRP

DM System Miniaturgolf aus
der Sicht des MGC Ludwigshafen

Seite 32

Inhalt

Sportliches

WM 2017: 3 Mal Gold für Team Germany 8
WAGM 2017: Deutschland erneut erfolgreich 16

Jugend

Engagementförderung: Frankfurter Modell 20

Breitensport

Mannschafts-Stadtmeisterschaft der Freizeitgolfer in Neutraubling 24
Gemeinsam in Bewegung im Kasseler Auestadion 26
3. Ansbacher Kiddy-Turnier 39
Stadtmeisterschaft in Neutraubling 39
Erfolgericher erster Trauerland Pokal 40

Aus den Landesverbänden

Aus dem MVBN: 50 Jahre BGC Bremen 30
Aus dem MRP: DM System Miniaturgolf aus Sicht des MGC Ludwigshafen 32
Aus dem BMV: DM System Beton - 3 Titel für den BSV 86 München 33
Aus dem WBV: Mitglieder von BIG Asperg trauern um Gründungsmitglied 33
Aus dem BVSA: Am Ende der Meisterschaft... 34
Aus dem BVSA: 10. Sport- und Kulturtag des FSV Nienburg 34

Rubriken

Editorial 3
Inhalt 5
Impressum 6
Fördermitglieder und Partner 7
Minigolf-Quiz 23
Leserbrief: „Ich finde keine Leute“ 27
Interview: BGC Wolfsburg 28

Redaktionsschluss 5/2017: 30. November 2017

Impressum

Fachzeitschrift und offizielles Mitteilungsorgan des Deutschen Minigolfsport Verbandes (DMV) und der Deutschen Minigolfsport Jugend im DMV, Spitzensportverband im DOSB.

Herausgeber: Mingolf-Marketing GmbH, Siemensstraße 36, 53121 Bonn, info@minigolf-marketing.de,

Firmensitz: Minigolf-Marketing GmbH, Panzerleite 49, 96049 Bamberg

Redaktion: Achim Braungart Zink (Verantwortlicher im Sinne des Presserechts), Tel: 02 28 / 620 346 89, E-mail: redaktion@minigolfsport.de,

Druck: Mediengruppe Oberfranken Druckereien GmbH & Co. KG, Gutenbergstraße 1, 96050 Bamberg

Erscheinungsweise: 5 x jährlich,

Auflage: 7.200 Exemplare

Bezugspreis: 14 EUR inkl. Porto und gesetzlicher Umsatzsteuer; zahlbar nach Rechnungsstellung durch die Minigolf-Marketing GmbH. Abonnementskündigungen sind mit einer Frist von 3 Monaten zum Ende eines Kalenderjahres möglich. Für Anzeigen gilt jeweils aktuelle Anzeigenpreisliste.

Bank: Volksbank Bad Münder eG, IBAN: DE51 2549 1744 0056 5202 00, BIC: GENODED1BMU

Gestaltung: Werbeagentur HOCHVIER, Gutenbergstraße 1, 96050 Bamberg

Der Nachdruck aller Textbeiträge mit Quellenangabe, auch gekürzt, ist erwünscht. Zwei Belegexemplare werden erbeten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bildsendungen wird keine Gewähr übernommen. Zuschriften können ohne ausdrücklichen Vorbehalt im Wortlaut oder auszugsweise und gekürzt veröffentlicht werden. Mit Namen gekennzeichnete Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung des DMV oder der Redaktion aus. Ältere Ausgaben sind im Online-Archiv auf www.minigolfsport.de abrufbar.

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Bamberg.

Minigolf Magazin is published five times a year. The subscription for European foreigners is 21 Euro included porti for one year.

Die Redaktion dankt allen Mitwirkenden für ihre Unterstützung.

ISSN 1861-3276

DEINE KOMPLETTRATE ab 289 €*

*inkl. extra Satz Winterkompletträder, Kfz-Versicherung, Kfz-Steuer, Überführungs- und Zulassungskosten und 19% MwSt.

ASS Athletic Sport Sponsoring ICH BIN DEIN AUTO

INFOS UND BERATUNG:
ASS Athletic Sport Sponsoring GmbH | Tel.: 0234 95128-40 | www.ass-team.net

Anzahlung und Schlussrate fallen nicht an. 20.000 km oder 30.000 km Jahresfreilaufleistung (5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich).
Stand: 10.10.2017. Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen.

Partner und Sponsoren

Hauptsponsor:

Fördermitglieder

Informationen zur
Fördermitgliedschaft unter:
www.minigolfsport.de

Sportpolitische Partner

3 MAL GOLD FÜR TEAM GERMANY

WM 2017 Kroatien

Walter Erlbruch bei der WM in Kroatien: Der Altmeister konnte seiner Erfolgsliste neben dem WM-Titel mit der Mannschaft auch eine Bronzemedaille im Matchplay hinzufügen.

DEUTSCHE TEAMS IN DEN TEAMFINALS NERVENSTARK

Sport ist schnelllebig und die Sieger von Heute sind die Verlierer von Morgen. Nicht so in der Welt des Minigolfsports.

Nach zwei ereignisreichen Wochen stehen die Deutschen wieder an der Weltspitze im Minigolfsport und sind die Könige von Kroatien. Obwohl Deutschland elf der letzten zwölf Goldmedaillen bei Weltmeisterschaften gewinnen konnte, war eine Medaillenflut bei der diesjährigen WM nicht unbedingt zu erwarten. Durch die Verschiebung des Austragungstermins in den September, die Austragung in einem Holiday Resort (was zum Störfaktor werden könnte), parallele Veranstaltungen vor Ort sowie personelle Probleme vor der WM waren die Vorzeichen nicht gut. Wenn man dann noch der allgemein vorherrschenden Meinung der Minigolfszene Glauben schenken würde, dass Deutschland nach wie vor gegen Schweden auf Filz unterlegen ist, würde man dem Deutschen Nationalteam geringe bis gar keine Siegchancen einräumen. Aber Deutschland ist nicht umsonst „Weltmeister in allen Klassen".

Eine WM beginnt für den Bundestrainer schon ein Jahr bevor der erste Schlag gemacht wird, und so wurde der Kader durch das Trainerteam um Michael Koziol konzeptionell seit nach der EM 2016 auf den Saisonhöhepunkt ein Jahr später vorbereitet. Neben den Filzspieltagen in der Bundesliga, dem Filzgolf-Masters in Bamberg und der Teilnahme am Grand-Prix Turnier in Nin, waren am Ende das Trainingscamp Ende Juli mit einem erweiterten WM Kader sowie die Teilnahme am Fun-Sports Cup in Bamberg und den Brechten Open die Meilensteine auf der „Road to Croatia" die letztendlich zu einem erneuten Erfolg beigetragen haben. Die Turniere in Dormagen und Bamberg wurden in Absprache mit den Vereinen MGC Bamberg und MGC Dormagen-Brechten auf die Wochenenden der WM-Anreise gelegt, wofür sich das Spitzensport-Teamdes DMV an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich bedanken möchte. Ein Zeichen für die tolle Unterstützung des Nationalteams. Minigolfdeutschland steht zusammen für den Erfolg!

Die Umsetzung der Road to Croatia gestaltete sich an manchen Stellen jedoch etwas schwieriger. Beim Trainingscamp, dass mit Minibussen aus Hannover und Düsseldorf gestartet wurde, kam es auf Höhe München zu den ersten Komplikationen, als einer der Busse ausfiel und der Mietwagenanbieter erst nach 5 Stunden für Ersatz sorgen konnte. Als es dann zu späterer Stunde im Dunkeln noch zu einer Umleitung auf einer ländlichen Bundesstraße in Slowenien kam, war das Trainingscamp in ernster Gefahr. Nach einer Stunde wurde aber der richtige Weg ausfindig gemacht und die Fahrt fortgesetzt. Auf der Rückfahrt geriet dann die Reisegruppe Rhein-Main/Düsseldorf auf Höhe Ulm noch in einen längeren Stau, was zu einer Gesamtfahrzeit von 20 statt der geplanten 14 Stunden führte. Ein straffer Zeitplan mit einigen Unwägbarkeiten machte das Trainingslager somit nicht zur Kaffeefahrt. Rückbetrachtet war das Trainingscamp jedoch, angesichts der Wetterkapriolen während der WM, einer der entscheidenden Faktoren für den späteren Erfolg.

Die Anreise am 09.09.2017 ging ab Düsseldorf, Hannover und Frankfurt über München, wo sich das gesamte Team dann traf, mit LH 1720 um 14:40 Uhr nach Zadar. Auf Grund der recht frühen Ankunftszeit von 15:50 Uhr war noch eine kleine

Trainingseinheit auf der Miniaturgolfanlage geplant, da dort an den folgenden Tagen auf Grund der Gehörlosen-WM (Deaf Minigolf World Championship) kaum Training möglich sein würde. Aber die Pechsträhne setzte sich fort. Da sich der Flug verspätete, musste die abendliche Einheit gestrichen werden.
Gelegenheit um die Teilnehmer der deutschen WAGM Mannschaft um Kapitän Martin Stöckle zu begrüßen, die bereits seit Mittwoch (06.09.) vor Ort war, um sich auf das World Adventure Golf Masters vorzubereiten, das auf der nur einige Meter von den WM Kursen gelegenen Adventurgolf Anlage stattfinden sollte.

Team Germany 2017 - Offizielles Mannschaftsfoto

Ausgeruht ging es dann am Sonntag um 08:00 Uhr auf die Miniaturgolfanlage, wo die nächsten Komplikationen auf das Team warten sollten. Nach ca. 1 Stunde beschwerten sich die Teilnehmer der Gehörlosen-WM, dass sie durch das Training der anderen Nationen in ihrer Vorbereitung gestört werden. Obwohl der Zeitplan keine exklusive Trainingszeit für die 25 Teilnehmer der erstmals im Rahmen der WM ausgetragenen Meisterschaft vorsah, zeigten sich die anwesenden Nationaltrainer bei einer kurzen Besprechung respektvoll und räumten das Feld. Die Kritik, dass keine exklusive Trainingszeit für diese Meisterschaft eingeplant war, muss sich allerdings die WMF gefallen lassen, da dies nach dem Regelwerk vorzusehen ist - aller Anfang ist schwer. Das deutsche Team musste damit aber wieder den Trainingsplan umstellen.
Der Bundestrainer ahnte zu diesem Zeitpunkt noch nicht, dass es nicht das letzte Mal gewesen sein sollte, dass seine Flexibilität auf den Prüfstein gestellt werden sollte. Da der Trainingsplan darauf aufgebaut ist, die Leistungskurve zum Turnier inklusive geplanter Trainingspausen ansteigen zu lassen, wurde es nun langsam schwierger, den Plan aufgehen zu lassen.

Da an den kommenden Tagen die Miniaturgolfanlage durch die Gehörlosen-WM gesperrt war, stand zunächst Filz auf dem Programm. Die Bahnen waren hier mittlerweile auch mit Gehwegplatten um und zwischen den Bahnen bestückt, was beim Grand Prix-Turnier im Juni noch nicht der Fall war. Erschwerend hinzu kam in diesem Jahr, dass alle favorisierten Nationen offensichtlich von Deutschland abgeschaut hatten und bereits schon am Samstag (bisher frühestens ab Mittwoch) angereist waren. Daher konnte man mit einer starken Frequentierung der Anlage rechnen. Dazu kam es aber nicht, da Petrus einen kompletten Strich durch die Rechnung machte und das Zaton Holiday Resort den gesamten Montag im wahrsten Sinne des Wortes unter Wasser setzte. Über 20 Stunden Dauerregen mit einer Regenmenge von bis zu 150 Liter pro m² setzte den Gebäuden so arg zu, dass sogar der Frühstücksraum unter Wasser stand. Die Schweizer Freunde hatte es noch schlimmer erwischt, da in ihre Appartements Regen eindrang und sie sich selbst dort nicht vor den Fluten retten konnten.
Für das deutsche Team stand damit ein Ruhetag auf dem Programm, der mit dem Trocknen des beim Gang zum Frühstück in Mitleidenschaft gezogenen Schuhwerks ausgefüllt wurde.

Als der Regen am Abend nachließ, sollte dann um 18:00 Uhr das World Adventure Golf Masters gestartet werden, bei dem der deutschen Mannschaft mit Marc Klemm, Manu Szablikowski, Martin Stöckle und Ralle Zielaff gute Siegchancen eingeräumt wurde. Zur gleichen Zeit sollte auch das Turnier der Gehörlosen auf der Miniaturgolfanlage starten. Da die Filzanlage noch unter Wasser stand, schaute man nach dem Abendessen noch kurzer Hand zur Unterstützung auf der Adventure Golf Anlage vorbei.

Am Dienstag konnte dann endlich das Training wieder aufgenommen und die geplanten Einheiten mit Intervalltraining und den ersten Runden auf Filz fortgesetzt werden. Als dann Ruhe und Struktur einzukehren drohte, erreichte den Bundestrainer die nächste Botschaft, die zu einer Veränderung im Ablaufplan führen sollte. Die seit zwei Jahren im Team integ-

rierten externen Trainer vom KinemotionCamp aus München, die hauptsächlich für Koordinationsübungen, Motivation und Entspannung zuständig sind und Hanni Wagner im Physiobereich unterstützen sollten, mussten ihre Teilnahme kurzfristig aus persönlichen Gründen absagen. Das Programm sah ihre Anreise für Mittwoch vor, um am Donnerstag die Arbeit mit dem Team zu beginnen. In einer längeren Trainersitzung in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch beriet sich das Trainerteam, wie die Umgestaltung des Trainingsplans aussehen könnte, um die gesteckten Ziele noch erreichen zu können. Dabei machte die Trainingssteuerung die meisten Sorgen. An den positiven Erfahrungen der letzten Jahre, die Spieler auch mal von der Anlage fern zu halten, um zu regenerieren und die Leistungskurve erst zum Turnier wieder auf den Höhepunkt zu bringen, sollte festgehalten werden. Also musste ein Alternativprogramm her, das einen Teamausflug am Sonntag nach Zadar mit Freizeit für die Spieler vorsah.

Die weiteren Trainingstage blieben dann trocken, sodass der weitere Trainingsplan eingehalten werden konnte und jeder zur Trainingspause am Sonntag mit dem Gefühl einer guten Vorbereitung auf die nächsten Tage schauen konnte. Bei den anderen Nationen sah das nicht so aus. Obwohl auch die deutsche Trainingsgruppe (eingeteilte Trainingsgruppen ab Freitag 08-13 und 13-18 Uhr) durch starken Wind am Freitagmorgen beeinträchtigt wurde, kam man nicht auf die Idee einen Antrag auf zusätzliche Trainingszeit zu stellen.

Die Trainingsgruppe mit Österreich, Schweden und Dänemark hingegen schon. Dieser Antrag wurde durch die Jury aber abgelehnt, was anschließend zu teilweise heftigen Diskussionen und Kommentaren in den sozialen Netzwerken führte. Ein sichtlich genervter WMF-Sportdirektor rief daraufhin am nächsten Tag wieder einmal alle Nationaltrainer zusammen und verkündete, dass es bei der Entscheidung bleiben würde, da es nicht möglich sei, Nettotrainingszeiten der einzelnen Nationen zu ermitteln. Deutschland blieb aus fairnessgründen am Sonntag dem Training fern ;-) und machte einen Ausflug nach Zadar, wo ein Besuch im Museum der Illusionen auf dem Programm stand. Eine Illusion war es aber nicht, als man am Dienstag dann die revidierte Entscheidung der Jury zur Kenntnis nehmen musste, dass die komplementäre Trainingsgruppe deren Training am Dienstagmorgen durch Regen ins Wasser fiel durch Trainingszeit am Nachmittag kompensiert werden sollte. Gut vorbereitet und gelassen blickte das deutsche Team auf die Ereignisse und verzichtete auf einen Protest gegen diese Entscheidung. Mit einer Abschlussrunde auf dem System, auf dem der Wettkampf starten sollte (Damen auf Filz und der Herren auf Miniaturgolf), wurde das Training erfolgreich beendet.

Nach dem der Regen nachgelassen hatte machte den Teilnehmern und Organisatoren nur noch der für die Jahreszeit typische Wind an der kroatischen Küste Kopfzerbrechen. Über das Holiday Resort konnten kurzfristig elf Windabweiser aus OSB-Platten gebaut werden, was aber bei weitem nicht ausreichte, um beide Anlagen im Falle von aufkommenden Windböen spielfähig zu machen. Das WMF-Orgateam, welches erstmals in eigener Regie eine WM durchführte, war an dieser Stelle vom Holiday Resort abhängig und musste sich mit den gelieferten undurchsichtigen Windschützern, die nur in unzureichender Anzahl vorhanden waren, zufrieden geben.

Am Mittwochmorgen hieß es dann: „Lasst die Spiele beginnen…“ Da es der Wind nicht gut mit uns meinte, ging man mit einem hohen Risiko in das Turnier. Es wehte so heftig, dass manchmal nur das Schicksal entscheiden konnte. In der ersten Runde der Herren auf der Miniaturgolfanlage (Verhältnisse waren dort besser als auf Filz), auf der auch Bundestrainer Koziol für die Ballpräparation auf dem hinteren Teil der Anlage zuständig war, kam es beim deutschen Team zu einigen windbedingten Fehlversuchen, was eine Intervention durch Koziol zur Folge hatte und er die Unterbrechung des Turniers einforderte. Dies wurde abgelehnt. Ein Stunde später besann sich die Jury aber und erlaubte körperlichen Windschutz in jeglicher Form.

Ohne aktiven Windschutz ging am ersten Turniertag nichts.

Da hier der Umfang im Schiedsgericht nicht klar auf einer Linie war, kam es bei der Abschirmung eines Balles zu Unstimmigkeiten, woraufhin Koziol eine mündliche Ermahnung für „wrong coaching“ kassierte. Eine Entscheidung die vom deutschen Trainer nicht nachvollzogen werden konnte, da bei diesen Windverhältnissen aus seiner Sicht das Fingerspitzengefühl der Referees größer ausgelegt hätte werden können. Sei es drum, Strafen gehören im Sport dazu, sonst bräuchte es keine Regeln - der Rest des Teams blieb unauffällig und gelassen, so dass der erste Turniertag bei den Herren mit einem Schlag hinter den überraschend starken Schweizern, 8 vor Schweden und 9 vor den mitfavorisierten Tschechen beendet werden konnte. Die Damen lagen zusammen mit 4 weiteren Teams innerhalb von einem Schlag an der Spitze des Klassements.

Am Donnerstag ließ der Wind nach und Deutschland spulte bei den Herren eine starke Runde nach der anderen ab und steigerte sich nach einer 131er-Auftaktrunde (Mittwoch) mit einer 123 auf Miniaturgolf und einer 164 auf Filz. Bei den Abschlussrunden sollte es so weiter gehen und man wiederholte die starke Leistung auf Eternit (123), um dann mit 14 Schlägen Vorsprung auf die Schweizer in die letzte Filzrunde zu gehen. Auf Tschechien und Schweden war der Vorsprung bereits auf über 20 Schläge angewachsen. Trotz der obligatorischen taktischen Auswechslungen des schwedischen Teams und der besten Filzrunde der Tschechen (159) konnte das deutsche Team um Schlussspieler Marcel Noack, der die Runde mit 23 beendete, eine 160 aufs Tableau zaubern und damit den Mannschaftssieg mit 21 Schlägen Vorsprung auf die starken Tschechen nach Hause fahren.

Nachdem bei den Damen die Teams aus der Schweiz und der Tschechischen Republik Federn lassen mussten, entwickelte sich ein wahrer Krimi zwischen Deutschland und Schweden.
Trotz einer durchschnittlichen 24 durch die schwedische Startspielerin Sandra Kungsmann war der „Drops noch nicht gelutscht“. Jasmin Ehm spielte eine 22, mit der man relativ komfortabel mit 4 Schlägen in Front lag. Nun kam es auf die beiden Schlussspielerinnen an. Bei den Schwedinnen wackelte

Marielle Svensson auf ihrer letzten Filzrunde noch und machte u.a. eine 4 am Hügel und am deutschen Absatz, zwei eher einfachen Bahnen.
Sie startete die Miniaturrunde aber wie die Feuerwehr und stand nach 12 Bahnen glatt. Mit einer 2 am Blitz und einem Fehlversuch am schwierigen Salto stand eine starke 20 auf der Scorekarte, die Vanessa (Rookie im deutschen Team) mit einer 22 parierte. Noch zwei Schläge Vorsprung für die deutschen Damen. Eigentlich ausreichend, wäre da nicht die schwedische Schlussspielerin Karin Olsson (geb. Wiklund). Eine der erfolgreichsten Minigolferinnen aller Zeiten, die nach längerer Babypause in Kroatien ihr Comeback feierte.
Karin bewies sich auch hier wieder als starke Gegnerin und so ging sie mit Nicole Birkelbach (geb. Piechotta) auf die letzten 3 Bahnen. Begründet durch die Vorrundenergebnisse spielten beide nur in aufeinanderfolgenden Gruppen, so dass Olsson in Ruhe auf die Fehler von Nicole warten konnte. Beide standen gleich (nur eine 2), als Nicole eine 2 an Bahn 16 (Gradschlag ohne Hindernisse) machte und Karin mit einem Ass konterte ... nur noch ein Schlag Vorsprung für Deutschland. Nun war Nicole am schwierigen Salto dran, der mit Topspin halbrechts eingespielt werden musste und auf Grund seiner Lackierung schwierig zu assen war. So nahm das Drama seinen Lauf und Nicole legte eine weitere 2 vor. Gleichstand, falls Karin ein Ass nachlegen würde. Nicole ging zusammen mit Koziol an die letzte Bahn, das Labyrint. Eine Bahn, welche vom deutschen Team mit einem extrem toten Mini auf eine Flache Spur (ca. 40 cm hinter dem Plattenstoß) gespielt wurde, und bis dahin kein Problem darstellte (Schnitt 1,00). Das sollte sich für Nicole aber gleich anders anfühlen. Um den Druck für Karin am Salto zu erhöhen erhielt Nicole die Anweisung zu warten, bis Karin den Salto gespielt hatte. Crunchtime bei den Damen! Die Sonne versank am Horizont, als Karin bei Totenstille zu ihrem Versuch am Salto antrat. Keiner spielte mehr, die Aufmerksamkeit galt alleine der Schwedin und der Entscheidung im Damenteam. Olsson schlug ab und der Ball ging zu früh gegen die Innenbande des Saltos. Knapp aber vorbei. Deutschland wieder einen Schlag in Führung. Es war aber noch nicht zu Ende, denn Nicole musst noch die letzte Bahn assen um den Sieg perfekt zu machen. Nun war es soweit, ein Eingang der bis dahin so groß wie das Brandenburger Tor war schrumpfte auf ein Minimum zusammen, sodass es für Nicole so schien, als dass nur noch gerade so ein Ball in den Eingang passen würde. Nach dem sie erfahren hatte, dass sie als Schlussspielerin eingesetzt wird, hatte sie sich aber auf diesen Augenblick gut vorbereitet. Unnachahmlich kniff sie ihre Augen zusammen und schaltete alles um sich herum aus.

Kurz und trocken versenkte Nicole Birkelbach den letzten Schlag der Mannschaftswertung.

Die Szene glich der einige Zeilen zuvor beschriebenen Stimmung beim Schlag von Karin am Salto… mit einem kurzen und trockenen Schlag beendete Nicole die gespenstische Stimmung und versank im Jubel ihrer Mitspielerinnen, die sie zu Boden rissen. Die Titelverteidigung Nummer 2 war gelungen!

Die deutschen Damen feiern die Titelverteidigung.

Die Mannschaftstitel waren eingefahren und Deutschland stand bei der Siegerehrung wieder einmal ganz oben auf dem Podest. Allen widrigen Umständen trotzend!
Koziol begründet den Gewinn der Mannschaftstitel mit einem außergewöhnlich guten Coachingteam, das zu keinem Zeitpunkt in Panik verfallen ist und bei extremen Witterungsbedingungen perfektes Material auf die Bahn gelegt hat. Trotz der permanenten Störfeuer schienen die Titel in diesem Jahr „einfacher" erreicht worden zu sein. „Das lag vor allem an der Vorbereitung", resümierte der Bundestrainer nach dem Wettkampf. „Erfolgreiches Minigolf lebt von gut geplanter Trainingssteuerung", sagte der sichtlich zufriedene Bundestrainer.

Am Freitag standen die Einzelwettbewerbe auf dem Plan. Bei den Damen war noch für alle vier Spielerinnen der Titel drin, obwohl Karin Olsson dem Feld schon etwas enteilt war. Melanie lag 8 Schläge hinter Karin und Jasmin nur 7 - beide liebäugelten mit einer Medaille ... Farbe egal!
Nicole und Vanessa hatten 13 bzw. 14 Schläge Rückstand auf Platz 1 aber nur 6 bzw. 7 auf Platz 3, auf dem die Österreicherin Lara Jehle zusammen mit Jasmin gleichauf lag.

Nach der ersten Miniaturrunde konnte Hammerschmidt noch nicht angreifen, aber dann auf Filz begannen die Dinge ihren Lauf zu nehmen. Olsson stand sichtlich unter Druck und patzte mit einer 33er-Runde. Die „Asspassage" auf Filz spielte sie nur im Zweierschnitt, was in einer Finalrunde bei einer Weltmeisterschaft zu wenig für den Titel ist. Mit Gleichstand ging es dann auf die Miniaturgolfanlage, wo Olsson mit einer 22er-Runde mit einen Schlag Vorsprung die Führung zurückerobern konnte. Nun musste es auf Filz entschieden werden. Melanie, mit einem guten Gefühl aus der Runde zuvor, begann stark mit Assen an der Optischen Täuschung und am Winkel. Drei Asse nach fünf Bahnen, Olsson war zwei Schläge schlech-

ter unterwegs. Melanie lag in Führung. Die nächste Bahn, der Mittelhügel, zuvor von Karin noch verschlagen, brachte durch eine 2 von Melanie den erneuten Gleichstand! Es drohte wieder ein Krimi, wie beim Teamfinale.
In der folgenden Asspassage konnte sich „Melli“ etwas absetzen und lag fünf Bahnen vor Schluss drei Schläge vorne. Das Seitenloch stellte für beide Spielerinnen kein Problem dar. An der anschließenden Kastenbahn agierte Melli etwas zaghaft, sie spielte eine 2. „Nur keinen Fehler“, wird sie gedacht haben. Aber das war die Chance für Karin. Wollte sie noch eine Chance haben, musste ein Ass her. Doch der Ball schien etwas zu viel Topspin zu haben, ging links am Loch vorbei und war auf Kurs rechts zurück. Auf Lochhöhe überlegte es sich der Classic 1 von Karin aber noch einmal und rollte zum Ass ins Loch. Das Momentum war nun auf ihrer Seite! Nur noch drei Bahnen zu spielen. Schwedischer Absatz auf Tempo, Twingate mit Schnitt (Vorteil Olsson) und die letzte Bahn eine Pflichtaufgabe.
Melli legte vor und macht eine 2 am schwedischen Absatz. Karin konterte mit einem Ass. Nur noch ein Schlag Vorsprung ! Nun das Twingate. Bisherige Bilanz von Melli. 3 Asse aus 4 Versuchen. Nun war es aber eine andere Herausforderung. Die Linksspielerin musste mit Ziehschnitt durch das linke Tor spielen. Auf der Bahn liegt ein Uppsala 2003, ein Ball von Karins Heimverein, dem Serienmeister aus der schwedischen Eliteserie. Die Stimmung wieder gespenstisch. Melanie schlug ab und der Ball lief von der Bande mit Schnitt im Loch ein! Wahnsinn! Nun die Schwedin. Um noch eine Chance auf den Titel zu haben musste wieder das Ass her. Olsson stellte ihre ganze Klasse unter Beweis und versenkte abermals einen Classic 1. An Bahn 18 dann Matchball für Melanie. Am Vertikalloch in Steigung (von den Deutschen wegen dem spitzen Hut „Calimero“ getauft) sollte nichts passieren. Aber bereits im Training ist aufgefallen, das der Ball manchmal herausprallen kann und dann das Hindernis im Weg ist. Melanie setzte und spielte etwas locker - aber doch ausreichend schnell zum Ass und damit zum Sieg. Melli sank mit der Gewissheit des WM-Sieges auf die Knie.

Weltmeisterin 2017: Melanie Hammerschmidt

Bei Jasmin war die Luft raus, sie spielte mit 113 Schlägen aus beiden Kombirunden im Finale unter ihren Möglichkeiten zu Ende und landet am Ende auf Platz 8. Vanessa hielt ihre Position und spielt 44 auf Miniaturgolf und 61 auf Filz. Sie wurde damit gute Fünfte bei ihrem ersten Auftritt in der allgemeinen Klasse. Tolle Leistung! Nicole musste sich mit einer etwas zu braven Filzleistung (63) in der Finalrunde gegen eine starke Eva Molnarova geschlagen geben und landet am Ende mit 4 Schlägen Rückstand auf Platz 4.

Bei den Herren wurde es noch dramatischer und magischer. Fredrik Persson, im Mannschaftswettkampf noch deutlich unter seinen Möglichkeiten, spielte die beiden letzten Miniaturrunden 18 und 20 und die beiden letzten Filzrunden 27 und sagenhafte 20 Schläge! WELTREKORD! Auf Filz, der bis dahin von Marcel Noack in Bad Münder bei NC 2013 gehalten wurde (21 Schläge). Person machte damit Druck auf die Konkurrenz. Sommer, Noack, Kapke und Dahlstedt waren alle noch im Rennen um den Titel. Noack lag aussichtsreich im Rennen bis er an zwei vermeintlich einfachen Bahnen (Loch in Steigung und Möllbergmulde) strauchelte und eine 3 und eine 4 machte. Zwei Zweien hätten leicht zum Titel gereicht. Aber sei's drum am Ende lief er mit einer 29er-Runde ins Ziel und landet zusammen mit Sommer (35) und Kapke (28) am Ende auf Rang 3, wobei er das Stechen gegen den Schweizer an Bahn eins und gegen Dennis an Bahn 2 für sich entscheiden konnte.

Marcel Noack holte sich im Stechen die Bronzemedaille.

Dennis war damit Vierter. Blieb noch abzuwarten, ob es für den Schweden Dahlstedt noch zum Titel reichen würde. Acht Bahnen vor Schluss sah es nicht gut aus, da er mit zwei Tief nach der Asspassage (Bahn 6 - 10) auf die letzten 8 Bahnen ging. Dort zeigte der schwedische Meister aus dem Jahr 2017 aber seine ganze Klasse und absolviert die letzten Bahnen mit nur einer 2, was ihm am Ende dann, mit zwei Schlägen Vorsprung zum Titel reichte.
Deutschland beendete Tag 3 mit einer Gold- und einer Bronzemedaille, sowie zwei vierten und einem fünften Platz. Walter Erlbruch landete am Ende mit drei Schlägen Rückstand auf Platz 3 noch auf Platz 6. Ärgerlich waren zwei Dreier in der letzten Filzrunde, die eine bessere Platzierung verhinderten.

Am Samstag stand das Matchplay auf dem Programm. Offensichtlich gezeichnet von der Anstrengung der letzten zwei Wo-

chen mussten die Deutschen Herren bereits in Runde eins fünf ihrer sieben Weltmeister frühzeitig auf die Tribünen schicken. Lediglich Walter und Marcel schafften es weiter. Hier war dann aber auch für Marcel die Weltmeisterschaft zu Ende. Er musste sich einem wieder einmal starken Fredrik Persson geschlagen geben. Walter zog gegen Dan Trullson alleine eine Runde weiter, wo er sich dann gegen den nächsten Schweden Sebastian Ekängen durchsetzen konnte und im Halbfinale stand. Im anderen Viertelfinale setzte sich Persson gegen seinen Teamkollegen aus Uppsala, Andreas Cederholm, durch und stand gegen Christian Gobetz im Halbfinale. Dort tat er sich ungewohnt schwer und musste auf seine Filzperformance zurückgreifen um ins Finale einzuziehen, in das ihm Walter gerne gefolgt wäre, um seinen Erfolg aus 2011 zu wiederholen. Leider musste sich Walter in einem engen Match dem tschechischen Nachwuchsspieler Ondrej Skaloud geschlagen geben. Im Finale behielt dann aber der Altmeister Persson aus Schweden die Oberhand und krönte seine Leistung der beiden letzten Tage mit seinem ersten internationalen Einzeltitel.
Walter agierte im kleinen Final souverän, ließ dem Österreicher Gobetz wenig Chancen und gewann die Bronzemedaillie.

Bei den Damen ein ähnlicher Verlauf. Durch die erste Runde schafften es Jasmin, Melli und Nicole, die dann im Deutschen Duell aufeinander trafen. Melli konnte sich im Stechen durchsetzen und zog ins Halbfinale ein, wo dann gegen die spätere Siegerin Eva Molnarova Endstation war. Im zweiten Halbfinale musste sich die Schwedin Olsson gegen Maja Wicki aus der Schweiz geschlagen geben. Somit kam es im kleinen Final abermals zum Duell zwischen der deutschen Linksspielerin und der Altmeisterin aus Schweden. Auch hier blieb es bis zum Schluss ausgeglichen, sodass die erste Stechbahn auf Miniatur die Entscheidung für Melli bringen musste. Olsson konnte das Ass von Melli nicht kontern, sodass Melli eine weitere Medaille aus Kroatien mit nach Hause nehmen durfte. Siegerin Im Matchplay wurde Eva Molnarova vor der Schweizerin Wicki, die mit 4:6 gegen die Tschechen unterlag.

Im Anschluss an die Medaillenübergabe dankte Koziol noch dem WMF-Sportdirektor Pasi Aho und seinem Team im Namen des DMV für die erstmalig in eigener Regie durchgeführte Organisation der Weltmeisterschaften. Dem Applaus der Teilnehmer zu vermuten, schlossen sich die Aktiven dieser Meinung an.

Mit einer imposanten Abschlussfeier, moderiert von Willy Bauer im neuen Amphitheater, und einer Party mit Livemusik in der benachbarten Beach Bar, gingen die Weltmeisterschaften 2017 zu Ende. Viele schöne Eindrücke mit einem erfolgreichen deutschen Team, das sich zurecht die „Könige von Kroatien" nennen darf und einem Weltrekordhalter Fredrik Persson, der das Feld dann doch nicht ganz alleine den Deutschen überlassen wollte!

Text: Michael Koziol
Fotos: World Minigolf Sport Federation, Marion Homer

Ergebnisse WM 2017

Herren-Mannschaften

Platz	Mannschaft	Schläge	Schnitt
1.	Deutschland	883	24,53
2.	Tschechien	904	25,11
3.	Schweiz	909	25,25
4.	Schweden	912	25,33
5.	Österreich	949	26,36
6.	Russland	973	27,03
...			

Damen-Mannschaften

Platz	Mannschaft	Schläge	Schnitt
1.	Deutschland	472	26,22
2.	Schweden	473	26,28
3.	Tschechien	483	26,83
4.	Schweiz	493	27,39
5.	Österreich	496	27,56
6.	Italien	519	28,83
...			

Strokeplay Damen

Platz	Name, Nation	Schläge
1.	Melanie Hammerschmidt, GER	249
2.	Karin Olsson, SWE	250
3.	Eva Molnarova, CZE	260
4.	Nicole Birkelbach, GER	264
5.	Vanessa Peuker, GER	265
6.	Alena Dolezelova, CZE	265
7.	Lara Jehle, AUT	265
8.	Jasmin Ehm, GER	266
9.	Marielle Svensson, SWE	267
...		

Strokeplay Herren

Platz	Name, Nation	Schläge
1.	Alexander Dahlstedt, SWE	238
2.	Fredrik Persson, SWE	240
3.	Marcel Noack, GER	241 n.St.
4.	Dennis Kapke, GER	241 n.St.
5.	Reto Sommer, SUI	241 n.St.
6.	Walter Erlbruch, GER	244
7.	Zdenek Majkus, CZE	245
8.	Ivan Macho, CZE	245
9.	Ondrej Skaloud, CZE	246
10.	Alexander Geist, GER	246
...		

Strokeplay-Ergebnisse im Internet:
http://www.psvsteyr.at/MINIGOLF/2017-09-15_WC2017Zaton-Croatia/result.htm

Matchplay Damen

Platz	Name, Nation
1.	Eva Molnarova, CZE
2.	Maja Wicki, SUI
3.	Melanie Hammerschmidt, GER

Matchplay Herren

Platz	Name, Nation
1.	Fredrik Persson, SWE
2.	Ondrej Skaloud, CZE
3.	Walter Erlbruch, GER

Matchplay-Ergebnisse im Internet:
http://www.psvsteyr.at/MINIGOLF/2017-09-22_WC2017_Matchplay/result.htm

[FAMILIE PLUS.]

20 Euro Bonusgutschrift
für Ihre Mitgliedschaft in einem Minigolfverein.

ONLINE-VORSORGEMANAGER FÜR IHRE FAMILIE

Vergessen Sie ab sofort keinen Vorsorgetermin mehr. Profitieren Sie von maßgeschneiderten Infos und Tipps rund um die Gesundheit. Ganz gleich für welches Alter.

Gleich anmelden unter novitas-bkk.de/familieplus

TÜV SAARLAND GUT (1,9) Kundenurteil • Freiwillige Prüfung 04/2017 Nr. 2949 tuev-saar.de Service tested

krankenkasseninfo.de Novitas BKK Gut (1,8) Stand 04/2014

FOCUS MONEY Sehr Guter Service Ausgabe 07/2017 Deutschlands größter Krankenkassen-Vergleich

Jetzt Mitglied werden und Vorteile sichern.
Sprechen Sie uns an – wir freuen uns auf Sie!
Frank Bautz | ☎ 0228 20147 72 | frank.bautz@novitas-bkk.de

NOVITAS BKK
EXTRA ANDERS . EXTRA FÜR SIE

24-Stunden-Service: 0800 664 8233 (gebührenfrei)

TEAM DEUTSCHLAND WIEDER ERFOLGREICH

Nachdem Team Germany letztes Jahr bei den World Adventuregolf Masters erstmals den Mannschaftstitel nicht gewinnen konnte und man hinter dem schwedischen Team zurückblieb, galt es dieses Jahr wieder nach Gold zu greifen.

Bundestrainer Michael Koziol nominierte dafür einige junge Spieler aus dem U23-Kader, aber auch die Erfahrung „auf dem Grün" sollte nicht zu kurz kommen. Christian Zielaff (Wesel), Johannes Lieber (Leipzig), Marc Klemm (Homburg), Manuel Szablikowski (Mainz) und „WAGM-VIP" und Ex-Champion Martin Stöckle (Niendorf) vertraten Deutschland im kroatischen Nin. Michael Dittrich (Künzell) begleitete das Team für den Seniorenbereich und trat in der Seniorenkategorie an.

Es war ein besonderes Turnier, mit vielen ungewohnten, neuen und in Erinnerung verbleibenden Umständen. Dienstagabend, den 05.09.2017 machte sich die deutsche Delegation auf den Weg zum Stuttgarter Flughafen um am Mittwochmorgen mit der ersten Maschine nach Zadar nahe Nin zu fliegen. So konnte bereits der erste Tag im Zaton Holiday Resort zum Training genutzt und sich mit der Anlage vertraut gemacht werden. Wie dem Minigolf Magazin-Leser vielleicht schon vom Croatian Grand Prix 2017 bekannt ist, befinden sich die drei Anlagen (Filz-, Miniatur- und Adventuregolf) unmittelbar nebeneinander auf dem Hotelgelände.
Die anstrengende Anreise machte vor allem den jüngeren Spielern zu schaffen, ein wenig Regeneration war also notwendig. Die Adventuregolf-Anlage war mit einigen Lampen ausgestattet, sodass auch die Zeit nach dem Abendessen noch sinnvoll zum Training genutzt werden konnte.

In den folgenden Tagen galt es, die Anlage bis auf's letzte Detail auszutüfteln. Hier musste man kreativ werden, da es kein klassisches Abschlagsfeld wie auf Beton oder Miniaturgolf gab. Der Spieler durfte seinen Ball nur auf einer Linie ablegen. Eine gute Orientierungsmöglichkeit war die Länge des Griffes der Minigolfschläger. Viele Amerikaner und Briten hatten eine Schuhlänge als gängige Einheit. Moment ... Amerikaner beim Minigolf? Das Team aus den USA ist mittlerweile in der Weltspitze etabliert, wenn es um den Titel bei den World Adventuregolf Masters geht. Faszinierend war die Affinität zum klassischen Golfball mit seinen extremen Rolleigenschaften, während sich das deutsche Team mit „toten und bremsigen" Minigolfbällen einen Vorteil erhoffte. Es kam nicht selten vor, dass hinter einem Loch ein Sandbunker lauerte. Und landete man doch einmal im Bunker, war dies nur halb so schlimm. Der etwas höhere Kunstrasen war meist leicht schräg, jedoch hatte man immer die theoretische Chance, die leicht schräge Neigung richtig einzuschätzen und den Putt zu versenken. Aufgrund von vielen Unebenheiten war es meist nicht möglich, sich zu 100% auf einen Zug zu verlassen, eine grobe Richtung konnte man durch viel Training jedoch identifizieren. Manuel nahm bereits 2015 bei den ersten Croatian Open mit Philipp Lewin teil, was wichtige Erkenntnisse und Ballstrategien im Vorfeld bereits klärte.

Zwei Bahnen wurden zum Positiven modifiziert und ließen dank einer (relativ) geraden Steinplatte mit einem bestimmten Winkel zum Loch einen nahezu kontrollierbaren Stoß zu. Auf der sonst sehr schwammigen Anlage, echt Adventuregolf eben, welche an 16 von 18 Bahnen theoretische Asspuren zuließ, rannte man meistens den Assen hinterher. Es galt, grobe Fehlschläge zu vermeiden und in der Runde das ein oder andere „Hole in One" mitzunehmen. So waren Runden unter 34 schon sehr ordentlich.

Training auf der anspruchsvollen Adventuregolf-Anlage

Um die Mittagszeit war das Training für die teilnehmenden Nationen nur eingeschränkt möglich. Zahlreichen Hotelgästen gefiel die Anlage auch, so dass oft auf den Abend ausgewichen werden musste. Am Samstag stand die Opening-Ceremony auf dem Programm. Adventuregolf ist für viele Nationen attraktiv. Die Nähe zum Putten auf dem Grün beim Golf ist einfach unverkennbar. Erstmalig nahmen Teams aus Ghana und Australien an einem Turnier dieser Klasse teil. Nach einem kurzen Marsch durch die Hotelanlage ging es in das Outdoor-Amphitheater des Resorts. Währenddessen jubelten zahlreiche deutsche Touristen dem DMV-Team zu, von denen viele auch später bei den Turniertagen zuschauten.

Eröffnungsmarsch durch das Hotel-Ressort

Kurzweilige und enthusiastische Reden von Hotelmanager Ivo Bobic, WMF-Sportdirektor Pasi Aho, WMF-Präsident Dr. Gerhard Zimmermann und dem Präsidenten des jungen kroatischen Minigolfverbandes, Mislav Bjasic, heiterten die ohnehin gute Stimmung weiter auf. Erstmals fand parallel zu den World Adventuregolf Masters auch die Minigolf-Weltmeisterschaft für Gehörlose statt. Diese beiden Topevents waren die Vorläufer für die Weltmeisterschaften der allgemeinen Klasse an gleicher Stelle.
Am Sonntag, einen Tag vor Turnierbeginn, wurde für Montag schon das wettertechnisch Schlimmste vorhergesagt. Und so kam es auch! Heftiger Dauerregen „all day long“. So verschob das Schiedsgericht die Startzeit jeweils im Stundentakt nach hinten. Es wurde einfach nicht besser! Dann gingen nach und nach die Bilder aus der nahgelegenen Stadt Zadar herum. Ein überflutetes Parkhaus und eine eingestürzte Brücke machte den Kroaten, die um diese Jahreszeit eigentlich mit vielen Sonnenstunden rechnen, zu schaffen. Nach etlichen Jurysitzungen und Stunden in den trockenen Zimmern kam dann die Entscheidung: Anpfiff um 18:30 (ohne Einspielen). Ob es so etwas schon einmal gab?

Da inzwischen viele Teilnehmer der WM der allgemeinen Klasse angereist waren, gab es gerade auf den ersten Bahnen viel Unterstützung. Das Turnier startete schleppend und das deutsche Team merkte schnell, dass die teilweise doch sehr guten Trainingsergebnisse nicht abgerufen werden konnten. Die Anlage war bis wenigen Stunden vor dem Wettkampf noch komplett unter Wasser und dies war auch auf der Oberfläche des Kunstrasens spürbar. Bis Punkt 22 Uhr wurde gespielt und Deutschland konnte die erste Mannschaftsrunde mit 134 Schlägen beenden. Damit übernachtete man auf dem ersten Platz, dicht gefolgt von den USA und Schweden 1 und 2.

Mit der Hoffnung auf deutlich bessere Wetterbedingungen ging es am zweiten Tag auf in den Wettkampf 127 Schläge mit vier Leuten. Besser als am Tag zuvor, jedoch nicht gut genug. USA 1 zeigte, dass es den Golfball perfekt unter Kontrolle hatte und übernahm die Tabellenführung. Eine eher suboptimale dritte Mannschaftsrunde brachte das DMV-Team dann ins Straucheln. 30, 36, 33 und 34 waren einfach nicht gut genug. Das Wetter war stabil und man merkte an den sich stetig bessernden Ergebnissen, dass sich mehr und mehr Spieler eingespielt hatten. Doch wo war eigentlich das titelverteidigende Team aus Schweden? Es hatte die ersten beiden Runden jeweils eine Runde über 36 zu verkraften, u.a. auch vom Vorjahres-Einzelsieger Derice Shumilov Susuho. Doch dieser zeigte, dass er auch anders kann. Die nächste Runde zauberte der schwedische Schlussspieler 27 Schläge und damit das beste Ergebnis auf das Protokoll.
In den letzten beiden Runden stieg die Anspannung, Team Germany kämpfte und kämpfte. Genau im richtigen Moment kam dann auch die Unterstützung von der deutschen Delegation, die zuvor nur wenige Meter weiter auf der Filz- bzw. Miniaturgolfanlage trainierte. Besonders Startspieler Christian Zielaff hatte einen Lauf. Ihm gelang in der vierten Runde die erste blaue Runde (unter 30) für Deutschland und damit brachte er sich auch im Einzel in eine extrem aussichtsreiche Position. Plötzliche merkte man, wie „leicht“ es auf einmal war. Die nächste Konkurrenz mit Finnland und den USA spielte auch sehr stark weiter, doch das tschechische Team um den sehr starken Daniel Vlcek drehte ebenfalls mächtig auf.
Startspieler Zielaff holte mit seiner 31 in Runde 5 Schläge, Marc Klemm musste mit einer sensationellen 28 überraschend einen Schlag abgeben. Der Mann mit der meisten Adventuregolf-Erfahrung, Martin Stöckle, fand einfach nicht richtig ins Turnier, eine 34er-Runde zum Schluss verschlechterte die Bilanz gegen den direkten Konkurrenten aus Tschechien um sechs Schläge. Kurz vor Schluss waren die beiden führenden Teams gleichauf. Die letzten Bahnen wurden also sehr spannend. Der tschechischen Schlussspielerin Veronika Reed war die Nervosität anzusehen und sie konnte den Ball an der „Schatzkiste“ (Bahn 18) nicht mit dem ersten Schlag versenken. Schlussspieler Manuel Szablikowski konnte im Anschluss relativ entspannt (mit dem großen deutschen Team im Rücken) den Ball in der Schatzkiste unterbringen. Ein Schlag, der den Unterschied ausmachte. Deutschland ist erneut Adventuregolf-Weltmeister!

Christian Zielaff holte hinter dem stark aufspielenden Gunnar Bengtsson (Schweden) die Silbermedaille in der Herrenkategorie. Nach der Siegerehrung, die in der hoteleigenen Diskothek „Saturnus“ stattfand, konnte das deutsche Team auf eine erfolgreiche Woche zurückblicken, bevor es am nächsten Tag wieder nach Deutschland ging.

Text: Manuel Szablikowski, Tobias Heintze
Fotos: Manuel Szablikowski, World Minigolf Sport Federation

Ergebnisse WAGM

Mannschaftswertung

Platz	Mannschaft	Schläge	Schnitt
1.	Deutschland	640	32,0
2.	Tschechien	641	32,0
3.	Finnland	642	32,1
4.	USA I	648	32,4
5.	Schweden I	651	32,5
6.	Schweden II	654	32,7
7.	Österreich I	662	33,1
8.	Großbritannien I	681	34,0
...			

Herrenwertung

Platz	Name, Nation	Schläge	Schnitt
1.	Gunnar Bengtsson, SWE	150	30,0
2.	Christian Zielaff, GER	155	31,0
3.	Alexander Dahlstedt, SWE	157	31,4
4.	Daniel Vlcek, CZE	157	31,4
5.	Milan Provaznik, CZE	157	31,4
6.	Marc Klemm, GER	158	31,6
7.	Manuel Szablikowski, GER	159	31,8
7.	Aki Sillman, FIN	159	31,8
16.	Martin Stöckle, GER	168	33,6
20.	Johannes Lieber, GER	172	34,4
...			

Komplette Ergebnisliste im Internet:
http://data.figsp.it/Bangolf/2017/EC/Women/result.htm#t

Damenwertung

Platz	Name, Nation	Schläge	Schnitt
1.	Katerina Reed, CZE	165	33,0
2.	Veronika Reed, CZE	165	33,0
3.	Carina Schuh, AUT	179	35,8
...			

Jugendwertung

Platz	Name, Nation	Schläge	Schnitt
1.	Matej Vlcek, CZE	162	32,4
2.	Will Donelly, GBR	165	33,0
3.	Jan Donini, CZE	177	35,4
...			

Seniorinnenwertung

Platz	Name, Nation	Schläge	Schnitt
1.	Paula Gay, USA	173	34,6
2.	Elke Angerer, AUT	183	36,6
3.	Liudmila, Nesterovich	189	37,8
...			

Seniorenwertung

Platz	Name, Nation	Schläge	Schnitt
1.	Marko Nuotio, FIN	151	30,2
2.	Harald Exl, AUT	153	30,6
3.	Brian Johnson, USA	153	30,6
11.	Michael Dittrich, GER	167	33,4
20.	Günter Schwarz, GER	179	35,8
...			

VOLKER MÜLLER
FINANZDIENSTLEISTUNGEN
Maklerbüro für Versicherungen und Finanzdienstleistungen

www.vm-finanz.de

FÖRDERMITGLIED
Deutscher Minigolfsport Verband e. V.

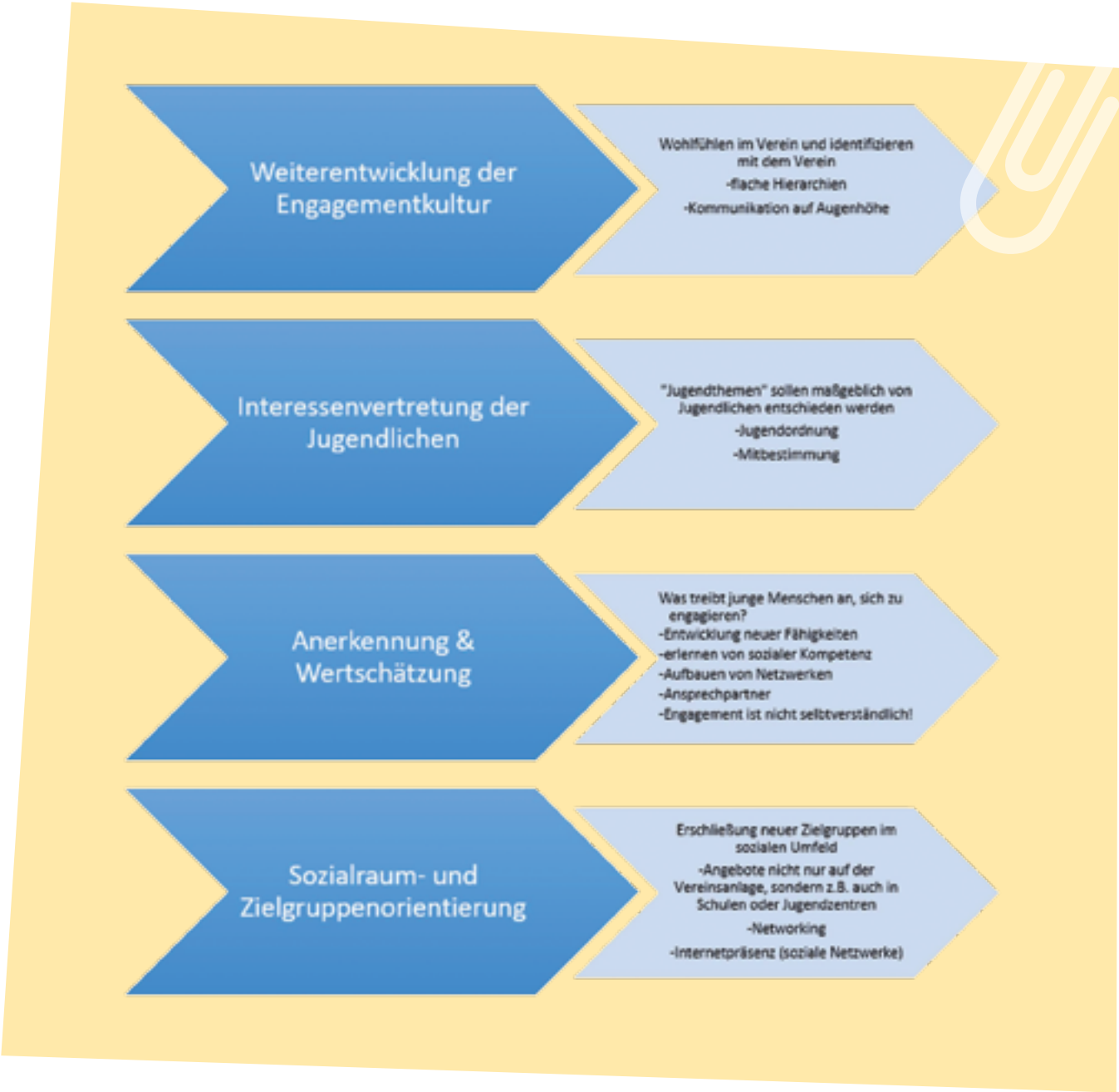
ENGAGEMENTFÖRDERUNG

Frankfurter Modell

Jugendliches Engagement wird immer wichtiger für unseren Verband und die Vereine. Neue Ideen und rege Teilnahme am Vereins- oder Verbandsleben bringen „frischen Wind" in alteingesessene Strukturen. Doch nicht immer ist das im Verein Existierende schlecht. Man profitiert von Erfahrungswerten und etablierten Prozessen und Abläufen.

Das „Frankfurter Modell zur Engagementförderung" soll mit seinen Eckpunkten und Phasen die Hauptaspekte, welche bei der Förderung von jugendlichem Engagement zu beachten sind, herausstellen.

Das folgende Schaubild zeigt die Eckpunkte:

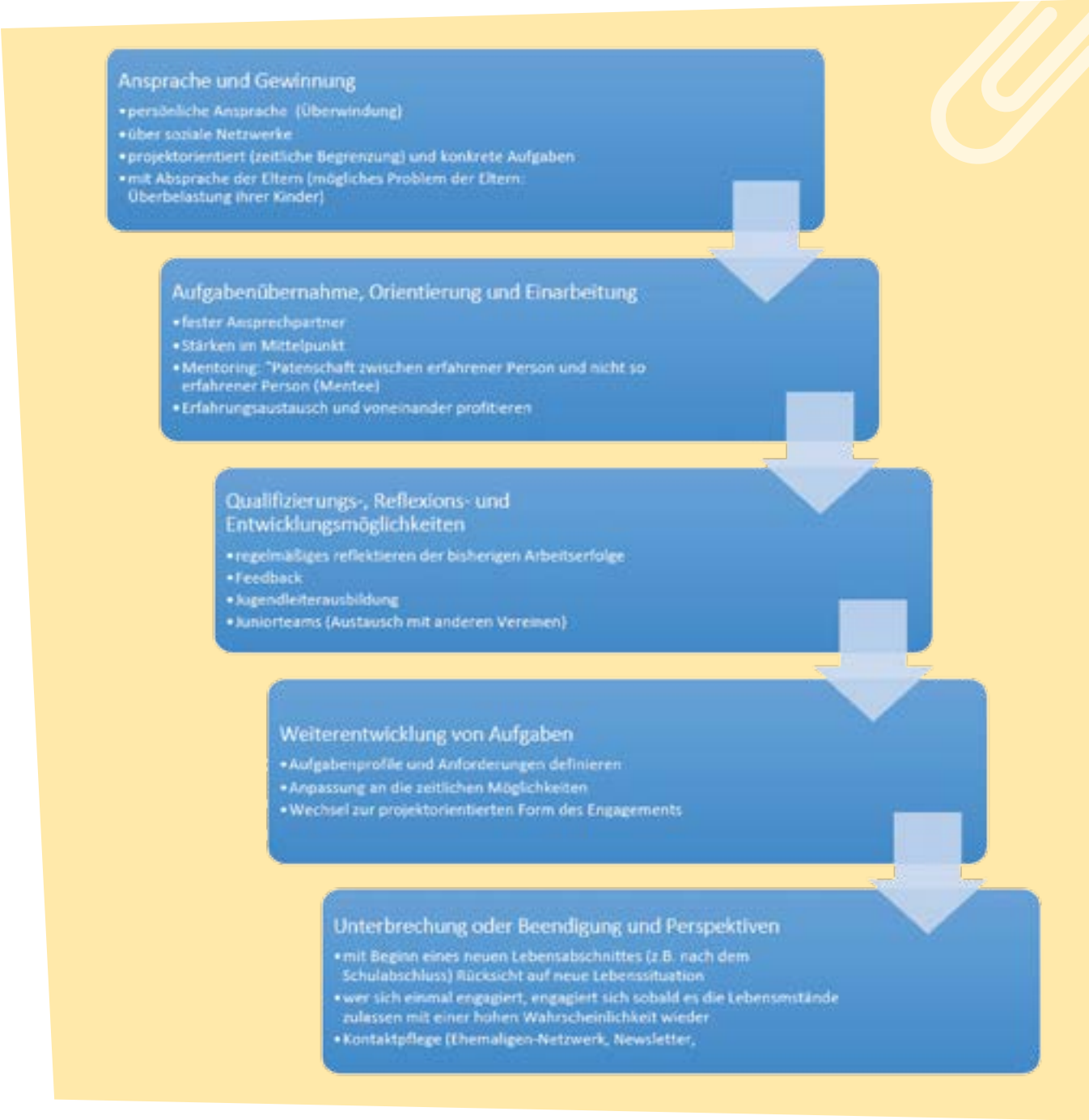


Die Jugendseiten der DMJ werden gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes (KJP).

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

DEUTSCHE SPORTJUGEND im DOSB

Phasen für die gezielte Gewinnung, Bindung und Qualifizierung junger Menschen:



An dieser Stelle möchte ich auch noch einmal gerne auf die von der DMJ organisierten Juniorteamseminare hinweisen. Der Austausch mit anderen Jugendlichen trägt maßgeblich dazu bei, sich auch in den eigenen Reihen des Vereins zu engagieren. So sind bei den Seminaren mehrere aktive Minigolfer/innen vertreten, aber auch Spielerinnen & Spieler, die nicht jährlich auf JLP und DJM vertreten sind, tragen zu einem Netzwerk bei, welches über das ganze Jahr hinweg zur Diskussion und zum Meinungsaustausch genutzt werden kann und auch genutzt wird! Bei Fragen, Inspirationen und Diskussionen zum Thema Engagementförderung stehe ich euch gerne zur Verfügung (**pressesprecher@minigolfjugend.de**)!

Manuel Szablikowski
Jugendpressesprecher
mit Materialien der dsj

Die Jugendseiten der DMJ werden gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes (KJP).

M&G Minigolfbälle zum Spielen.

39,- €

BirdieBag

NEUE WARE EINGETROFFEN!

Farbe: Schwarz • Schwarz [+Gelb] • Blau
Blau [+Gelb] • Rot • Rot [+Gelb] • Grün
Grün [+Gelb] • Grau • Pink • Orange • Petrol

24,- €

M&G Thermobag

Farbe: Schwarz • Schwarz [+Gelb] • Blau • Blau [+Gelb]
Rot • Rot [+Gelb] • Grün • Grau • Pink • Orange
Zubehör [separat erhältlich]: Schultergurt, Flaschenhalter, Handyhalter

23,- €

„The Gun“ Schlägertasche

Farbe: Schwarz • Blau • Rot • Grün • Grau • Orange

9,- €

Thermo Cover – Schlägerschuh

> passt auch auf deinen „Dragon Balance“

Farbe: Schwarz • Blau • Rot • Grün • Grau • Pink • Orange

29,- €

GUN Ball Box

Farbe: Schwarz • Blau • Rot • Grün • Grau • Pink • Gelb • Hellblau

Online-Shop:	Hersteller:	Antiquariat:
minigolfen.de	M&G	Kultbälle.de
www.minigolfen.de	www.mg-minigolf.com	www.kultbälle.de

minigolf-quiz

1. Wie heißt die Weltmeisterin im Strokeplay 2017 (Vorname)?

_ _ _ _ _ _ _

2. Wer war beim WAGM 2017 bester deutscher Spieler (Nachname)?

_ _ _ _ _ _ _

3. Der Verein welcher Stadt trug dieses Jahr das Drömlingspokalturnier aus?

_ _ _ _ _ _ _ _ _

4. Wer gewann den Titel bei der DM System Beton in der Kategorie Senioren II (Vorname)?

_ _ _ _ _ _ _

5. In welcher Staft fand dieses Jahr der 10. Kultur- und Sporttag statt?

_ _ _ _ _ _ _ _

Wissen Sie die richtigen Antworten? Schreiben Sie die Lösungen Buchstabe für Buchstabe auf die Linien. Die roten Felder bilden in der Reihenfolge der Fragen ein Lösungswort. Kleiner Tipp: Viele finden Sie in diesem Heft.

Das Lösungswort senden Sie bitte per Postkarte an:

Deutscher Minigolfsport Verband
Siemensstraße 36
53121 Bonn

oder per Mail an:
minigolfmagazin@minigolfsport.de
Betreff: Quiz

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 6 tolle Preise, bereitgestellt von Fun-Sports GmbH und Game 'N Fun, bei denen wir uns für die Unterstützung herzlich bedanken möchten.

Einsendeschluss ist der 30.11.2017

Viel Glück!

lösungswort:

_ _ _ _ _ _ _

Gewinner der letzten Ausgabe:

Cornelia Gehrke (Lengede)
W. Detering (Bad Salzuflen)
Beate König (Duisburg)
J.R. Kindt (Münchwald)
Tobias Richter (Weinheim)
Elfriede Eckholm (Schriesheim)

Die Preise werden in den nächsten Wochen zugesandt.

Das Lösungswort lautete:
UPPSALA

Die Siegerteams der diesjährigen Stadtmeisterschaft in Neutraubling

MANNSCHAFTS-STADTMEISTERSCHAFT
der Freizeitgolfer in Neutraubling

Traditionsgemäß zum 3. Oktober lud der BGC Neutraubling nunmehr zum siebzehnten Mal am Tag der Deutschen Einheit alle Neutraublinger Vereine, Organisationen, Firmen und Behörden in sein Minigolf-Center ein, um den Mannschafts-Stadtmeister der Freizeitgolfer zu ermitteln. Dabei stehen Kontaktpflege, Erfahrungsaustausch und Spaß im Vordergrund. Natürlich wird in sportlicher Hinsicht von vielen Teilnehmern auch einiges getan, um am Ende auf dem berühmten Treppchen zu stehen.

Erfreut zeigte sich der ausrichtende Bahnengolf-Club über die zahlreiche Beteiligung von insgesamt 81 Teilnehmern in 21 Teams. Darunter zum ersten Mal eine Kindermannschaft, „Die Entdecker" vom örtlichen OGV. Gespielt wurde nach den gültigen Regeln mit Vierer-Mannschaften inkl. einem Streicher. Gezählt wurde auf Grund der hohen Teilnehmerzahl eine Runde Miniaturgolf.
Nachdem auch der Wettergott ein Einsehen hatte und am Mittag dem Regen nur Wolken und dazu etwas Sonne folgen ließ, stand dem pünktlichen Wettkampfbeginn nach der Begrüßung durch den Sportwart des BGC nichts mehr im Wege. Zuvor lobte der Schirmherr, Bürgermeister Heinz Kiechle, in seinen Begrüßungsworten den ausrichtenden Verein und seine Mitglieder für diese jährlich stattfindende Stadtmeisterschaft. Bei den angetretenen Spielern bedankte sich Bürgermeister Kiechle für die die Teilnahme und gab ihnen noch aufmunternde Worte mit auf den Weg.

Bereits im Vorfeld des Turnieres hatte der BGC-Sportwart bei so manchen Mannschaften großen Trainingseifer festgestellt. Fragen zur sportlichen Technik und nach den besten Spuren zeigten schon Wochen davor, dass neben Spaß auch Ehrgeiz vorhanden war. Für Sportwart Reinisch zeichnete sich hier bereits ab, dass sich vor allem das Team der Stadtratsfraktion „Aktive Bürger I" - mit Prof. Dr. Edwin Schicker, Dr. Gerd Kelly, Sabine Hrach und Ulrich Lauterbach als die Trainingseifrigsten in die Favoritenrolle spielte.

Dann wurde es ernst. Hoch motiviert und voller Ehrgeiz besetzten die Teilnehmer die Bahnen zum Massenstart. Trotz frischer Temperaturen kam so mancher ins Schwitzen, wenn der Ball absolut nicht ins Loch wollte. Nach zwei Stunden Wettkampf standen dann die Sieger fest. Jubel kam auf, als an der Anzeige das letzte Ergebnis der favorisierten Siemens-Mannschaft eingetragen wurde. Die Trainingseifrigsten konnten nach Platz 3 und Platz 2 der letzten Meisterschaften dieses Mal den Titel des Stadtmeisters Neutraubling verdienterweise für sich entscheiden und lösten damit den Titelverteidiger Siemens ab.

Das Siegerteam Aktive Bürger I konnte mit einem hervorragenden Ergebnis von 112 Schlägen, was einem Schnitt von 37,3 entspricht, den Titel vor dem Favoriten-Team Siemens I holen, die mit Dieter Albang, Franz Fischer und Stuber Dennis und immer noch guten 119 Schlägen den 2. Platz errangen. Den beachtlichen dritten Platz mit 127 Schlägen sicherte sich das Team „Minigolffreunde Neutraubling" mit Walter Ziegler, René Tietz, Helmut Popp und Steffen Richter. Auf den weiteren Plätzen folgten CSU Neutraubling, Tennis 3, Siemens 2, Aktive Bürger 2, Tennis 2, Städtischer Bauhof, OGV Neutraubling Herren, Tennis 1, Wasserwacht Neutraubling, Taba Press Neutraubling, Junge Union 2, KDFB1, OGV Neutraubling Damen, KDFB 2, Tennis 4, Junge Union 1, SPD Neutraubling.

Jeder Spieler der OGV Kindermannschaft „Die Entdecker“ erhielt einen Sonderpreis zur Erinnerung.

Glückliche Gesichter bei den Entdeckern

Auch die Tagesbesten bei Damen und Herren wurden natürlich geehrt. Sabine Hrach bei den Damen mit guten 44 Schlägen und bei den Herren Ulrich Lauterbach mit ausgezeichneten 35 Schlägen. Die gezeigten Leistungen sind umso bemerkenswerter, da die Ergebnisse mit einfachen Anlagenschlägern und 3 vorher ausgewählten Bällen erzielt wurden und es keine Hilfen an den Hindernissen gab.

Bürgermeister Heinz Kiechle führte zusammen mit 1. Vorsitzenden Reiner Weinberger die Siegerehrung durch. Abschließend betonte Kiechle nochmal das Miteinander der örtlichen Vereine und das gemeinsame Engagement für die Öffentlichkeit. Weinberger dankte ebenfalls den Vereinen für ihr Kommen und konnte auch feststellen, dass sich die Ergebnisse gegenüber den Vorjahren sehr verbessert haben. Das lässt auf spannende Meisterschaften für die Zukunft hoffen.

Abschließend dankte Sportwart Reinisch dem Bürgermeister Kiechle und allen Stadtratsmitgliedern für ihren Einsatz und die Unterstützung der örtlichen Vereine. Als persönliches Geschenk und Dankeschön überreichte Sportwart Reinisch ein Modellauto der Marke BMW X3 an Bürgermeister Kiechle mit seinen Initialen. Denn in den letzten beiden Jahren hatte Kiechle immer wieder moniert, dass er oftmals in der Öffentlichkeit ein baugleiches Auto mit „seinen“ Initialen im Kennzeichen vor sich hat. Da diese Initialen im Kennzeichen bereits (an Reinisch) vergeben sind, hat er damit in Zukunft einen Dienstwagen mit „seinen“ Initialen auf dem Schreibtisch stehen und immer vor Augen.

Bei Kaffee und Kuchen wurden dann die Erfahrungen an den einzelnen Bahnen ausdiskutiert und festgestellt wie knapp man gar manches Ass verpasst hatte. Beim Bratwurstessen fand die Veranstaltung einen schönen Ausklang. Als kurzes Fazit stellte der 1. Vorsitzende Weinberger fest, dass es allen gut gefallen hat und der Spaßfaktor nicht zu kurz kam.

Text und Fotos:
BGC Neutraubling

Mit einer selbstgebauten Bahn präsentierte sich der MGC Kassel im Auestadion

GEMEINSAM IN BEWEGUNG
im Kasseler Auestadion

Die GiB „Gemeinsam in Bewegung" führte am 10.09.2017 im Kasseler Auestadion unter dem Motto „das Sport und Spielfest für alle" ein Inklusionsprojekt der Region Kassel durch.

Neben uns, dem 1.MGC Kassel-Vellmar, nahmen noch über 40 weitere Vereine aus Nordhessen an dieser Veranstaltung teil. Rebecca Freßmann, Cornelia Päuser und Norbert Schäfer gingen an die Aufgabe heran. Seitens des DMV wurden wir mit Roll-Ups und verschiedenen Prospekten und Broschüren versorgt.

Damit stand für uns außer Frage, dass wir diese Gelegenheit nutzen wollten, den Minigolfsport in einem größerem Rahmen, (Ca. 1.700 Besucher) den interessierten Teilnehmern näher zubringen. An einer selbstgebauten Bahn konnten die Besucher ihr Talent oder ihre Veranlagung testen. Diese Möglichkeit wurde auch reichlich in Anspruch genommen. In persönlichen Gesprächen, die wir mit den Besuchern führten, konnte festgestellt werden, dass Minigolf als Hobbyspiel sehr bekannt und beliebt ist.

Neben dem normalen Anlagenmaterial hatten wir auch eine Ausrüstung von uns Spielern dabei. Eine nicht kleine Anzahl von Besuchern wunderte sich über die Unterschiede der Ausstattung. Man konnte bei den Gesprächen in ungläubige Gesichter sehen, als man erklärte, dass Minigolf auch eine sehr ernstzunehmende Sportart ist. Wir nahmen die Gelegenheit wahr, um den interessierten Besuchern zu erklären, dass auch beim Minigolf in verschiedenen Ligen bis zur Bundesliga gespielt wird. Als wir dann noch aufklärten, wie erfolgreich unsere deutschen Spieler/innen bei Europa-, und Weltmeisterschaften sind, und dort jedes Jahr unzählige Medaillen sammeln, kamen Kommentare über „Klasse", „Toll" bis „Unglaublich", ziemlich oft mit weiteren Aussagen wie „Wir haben gar nicht gewusst, dass es so etwas überhaupt gibt."

Interessierte Nachwuchstalente

Meist bekamen wir zum Ende der Gespräche gesagt, dass man Minigolf jetzt mit anderen Augen sieht, und ab jetzt bestimmt öfter und intensiver spielen würde. Dieses war für uns dann auch die Bestätigung, dass sich der Aufwand für die Teilnahme an diesem Event auf alle Fälle gelohnt hat.

Man müsste sich, auch innerhalb der Vereine, den Landesverbänden und mit der Unterstützung des DMV noch mehr Gedanken machen, welche Maßnahmen außer dem Family Event/Breitensporttag noch ergriffen werden könnten, um unseren Sport dem doch sehr großem Kreis der Hobbyspieler näher zu bringen. Die Öffentlichkeit sollte man versuchen besser und gezielter zu informieren, dass unser Sport nicht nur Spaß macht, sondern auch sportliche Erfolge verspricht, die nicht nur für Einzelspieler, sondern auch als Mannschaftspieler möglich sind.

Text und Fotos:
Norbert Schäfer, MGC Kassel

„ICH FINDE KEINE LEUTE“
Leserbrief von Bogdan Wlodarczyk

Ich beziehe mich in diesem Beitrag auf unseren Jugendsekretär Tobias Heintze und sein Editorial im Minigolf Magazin 3/2017 **„Ohne Engagierte geht es nicht!“**. Vieles davon kann ich aus gemachten Erfahrungen in über 35 Vereinsjahren bestätigen.
Das schlechte, unbeständige Wetter in dieser Saison, hat zahlreichen Vereinen die Suppe (Einnahmen) versalzen. Aus eigenem Erleben sind solche Phasen sehr gut geeignet, um nachzudenken. Nachzudenken über den Status, die Vereinsinternas, die Vergangenheit, Zukunft, mögliche Veränderungen. Kein Thema sollte ausgelassen werden, mit der Team-Frage, was war schlecht und was gut. Denn: **„Einer guten Idee ist es gleich, woher sie kommt.“**
Es liegt in der Natur der Sache, dass die Mehrheit der ehrenamtlichen FunktionärInnen in den Vereinen in das Amt berufen wurden oder es übernommen haben. In vielen Vereinen gar ohne Vorkenntnisse oder Qualifikationen, häufig aber voller Enthusiasmus und Engagement. Besonders die Ehrenämter der Vereinsführung verlangen heute mehr ab. Einiges kann sich der/die AmtsträgerIn in der Praxis aneignen und in den meisten Vereinen klappt es auch. Das „AUS“ kommt häufig auf leisen Sohlen und am Schluss will es keiner gewesen sein. **„Erfolg hat viele Väter. Misserfolg ist immer ein Waisenkind.“**
Drei alles entscheidenden Eignungen gilt hier mein Fokus, wissentlich, dass die Thematik vielschichtiger ist und individuell betrachtet sein will.

1. Teamfähigkeit (Fähigkeiten in einer Gruppe, für zuvor festgelegte Ziele, Resultate, geeignete Eigenleistungen zu erbringen) ermöglicht, die Interessen des Vereins über eigene Befindlichkeiten zu stellen.

2. Soziale Kompetenz (Fähigkeiten, in Kommunikations- und Interaktionssituationen, entsprechend den Bedürfnissen der Mitglieder und des Publikums, Realitätskontrolle zu übernehmen und effektiv zu handeln), die geeignet ist, erwünschte Resultate zu maximieren und unerwünschte zu minimieren.

3. Konfliktmanagement (Fähigkeiten, um Konflikte zu erkennen, zu verhindern, bevor diese eskalieren) hat primär das Ziel, Streit und Auseinandersetzung zu reduzieren bzw. aufzulösen.

Hier aber liegt, meinen Beobachtungen nach, der „Hase im Pfeffer“. Zahlreiche EntscheiderInnen in den Vereinen haben keine Führungsqualitäten, überschätzen ihren Ehrenamt-Status, folgen festgefahrenen Interessen und blockieren die kreativen Gedanken und Möglichkeiten von Mitgliedern, evtl. auch des Publikums bzw. Andersdenkenden.

„Zeige einem klugen Menschen einen Fehler und er wird sich bedanken. Zeige einem dummen Menschen einen Fehler und er wird dich beleidigen!“
Zu häufig fallen Sätze wie: „...das geht so nicht“, „...haben wir schon versucht und es hat nichts gebracht“, „...das haben wir schon immer so gemacht“„...das mache ich, wie ich will“, „...das kannst du anderswo machen, aber nicht hier“, „wenn ich frage, bekomme ich dumme Antworten“, „...spiel dich nicht so auf“, „...du hast ja keine Ahnung“, „...macht doch deinen Scheiss allein“, „...Vereinsmeierei finde ich zum Kotzen“, „...ich brauche keine Hilfe“ u.ä.m.!

Diese Geisteshaltung, gepaart mit artgleichem Verhalten, verschreckt die kreativen, mitdenkenden Mitglieder, das aufmerksame Publikum und die jugendlichen „Suchenden“. Was den Vereinen bleibt, sind Wenige. Die sind da, pflegen die Anlage, mähen Rasen o.ä., bis das „AUS“ kommt.
Nachwuchs in die Vereine und Menschen in Ehrenämter zu werben, ist einfach. Kommuniziere mit Mitgliedern, mit Publikum und begeistere sie für diesen Sport und das Ehrenamt. Lebe es ihnen vor, nach dem Motto: **„Willst du die Situation im Verein verbessern, fange zunächst bei dir selber an“**. Befreie dich von Egoismen, subjektiven Ideologien, Einschränkungen und beweise deine Teamfähigkeit und soziale Kompetenz auf dem Platz, für deinen Verein. Konflikte haben oftmals einen wertvollen Kern, der sich in konstruktiven Gesprächen offenbart.

Hilfreiche Empfehlungen, Lehrgänge zur persönlichen Weiterbildung und Entfaltung sowie begleitende Einzelgespräche, Coaching, bieten der DMV und die Landesverbände an.
Nutze die Winterpause und bereite deinen Verein auf die Zukunft vor. **„Mit Engagierten geht es besser!“**

Bogdan Wlodarczyk
Referent im HBV
Breitensport und Öffentlichkeitsarbeit

PingvinMinigolf
www.pingvin-minigolf.de

PingvinMinigolf bietet das Komplettprogramm von Minigolfartikeln wie z.B.:

- Minigolfbälle - Minigolfschläger - Minigolftaschen - uvm.

Wir liefern schnell und zuverlässig.

PingvinMinigolf
Nico Wycisk
Trendelenburgstraße 24
04289 Leipzig

Besuchen Sie uns unter
www.pingvin-minigolf.de

DRÖMLINGSPOKALTURNIER 2017
Interview mit dem BGC Wolfsburg

Bereits einige Vereine gehen bei der Ausrichtung ihres Pokalturniers weg vom reinen Strokeplay-Modus. Der BGC Wolfsburg änderte in diesem Jahr den Modus für sein Drömlingspokalturnier. Wir sprachen mit Michael Busch und Pascal Becker vom BGC über die Erfahrungswerte und Planungen für die Zukunft.

MM: Euer Pokalturnier des BGC Wolfsburg wurde dieses Jahr mit einem neuen Modus durchgeführt. Was habt ihr Euch einfallen lassen?
BGC: Wir haben am ersten Tag ein normales Strokeplay-Turnier ausgerichtet und am zweiten Tag ein Matchplay-Turnier mit Gruppen- und KO-Phase. Beide Tage wurden voneinander unabhängig gewertet, so dass jeder Teilnehmer die Möglichkeit hatte, nur an einem oder an beiden Tagen zu spielen. Am Samstag haben wir im Anschluss an das Strokeplay noch ein kleines Jux-Turnier in Zweierteams durchgeführt.

MM: Was hat Euch zu dieser Änderung bewogen?
BGC: Da die Teilnehmerzahlen bei unserem alle 2 Jahre ausgerichteten Drömlingpokalturnier zurückgingen, wollten wir mit dem Angebot von Strokeplay und Matchplay unser Turnier attraktiver gestalten.

MM: Wie ist das Turnier in der veränderten Form bei den Teilnehmer angekommen? Was waren die häufigsten Rückmeldungen?
BGC: Das Matchplay ist bei den Teilnehmern sehr gut angekommen. Vor allem die Teilnehmer, die diesen Modus vorher noch nicht kannten bzw. bisher nicht gespielt haben, teilten uns ihre positiven Eindrücke mit. Den meisten gefiel, dass man an den anspruchsvollen Bahnen unserer Anlage auch mit einem schlechten Ergebnis nur einen Punkt verliert und damit nicht gleich alle Chancen auf einen Sieg vergeben sind. Für die Zuschauer war dieser Modus auch interessanter, da die Wahrscheinlichkeit für Überraschungen deutlich höher sind, als beim Strokeplay.

Die Sieger des diesjährigen Matchplay-Modus anlässlich des Drömlingspokalturniers des BGC Wolfsburg

MM: Werdet ihr den neuen Modus beim nächsten Turnier beibehalten?
BGC: Das werden wir auf der nächsten Vorstandssitzung besprechen. 2019 feiern wir unser 50-jähriges Jubiläum und dort steht dann auch unser nächstes Turnier an. Wir sind optimistisch, dass es nicht das letzte Matchplay-Turnier in Wolfsburg war. Vielleicht veranstalten wir in Zukunft auch ein reines Matchplayturnier.

MM: Könnt ihr auf Grund Eurer Erfahrungen auch anderen Vereinen empfehlen, über den Austragungsmodus nachzudenken?
BGC: Auf jeden Fall sollten andere Vereine darüber nachdenken. *Vielleicht entsteht ja eine Kettenreaktion, wenn die Teilnehmer unseres Turniers diese Ideen in ihre Vereine tragen und somit mehr Spieler an Matchplay-Turnieren teilnehmen wollen oder sich sogar für diese Austragungsform bei einem eigenen Turnier entscheiden.*
Die Planung und Umsetzung unseres Turniers war für uns anspruchsvoller als erwartet. Zum einen waren es zwei unabhängige Turniere an zwei Tagen und zum anderen war die Durchführung eines Matchplay-Turniers für uns neu. Aber mit vereinten Kräften konnten wir alle anfallenden Aufgaben lösen und das Turnier ohne Probleme durchführen.

MM: Was habt ihr sonst für Ideen/Projekte, um den BGC in Eurer Region bekannter zu machen?
BGC: Wir überlegen jedes Jahr aufs Neue, wie wir unseren Verein bekannter und vor allem zukunftssicher machen können. Wir haben weder besonders viele Mitglieder, noch besonders hohe Einnahmen. Vor einigen Jahren, mit nur einer Mannschaft in der Landesliga, war das alles kein Problem. Mittlerweile haben wir zwei Mannschaften, eine davon in der zweiten Liga. Die Kosten sind dadurch deutlich gestiegen. So ist es für uns wichtig Sponsoren zu finden, um sicher planen zu können. Dies gelingt uns recht gut. Letztes Jahr konnten wir drei neue Sponsoren gewinnen.
Mitgliedergewinnung ist bei uns ein schwieriges Thema. Ein Jedermanturnier vor 4 Jahren und auch eine Ferienpassaktion für Kinder und Jugendliche vor 2 Jahren waren ein Flop und hat uns nur Mühe und Geld gekostet. Wir müssen bis 2020 unseren Verein wieder zentralisieren und viele neue Mitglieder aus Wolfsburg gewinnen. Das ist wohl die wichtigste Aufgabe in näherer Zukunft.

MM: Gibt es aus kürzerer Vergangenheit Erfahrungen des BGC im Bereich Breitensport, Mitgliedergewinnung und Öffentlichkeitsarbeit, die für ein paar Tipps an die Mitgliedsvereine lohnen?
BGC: Um seinen Verein bei anderen Minigolfern bekannter zu machen, empfehlen wir, sich in den sozialen Medien zu engagieren. So wird der Verein nicht vergessen und man hat es selbst in der Hand, anstehende Turniere zu bewerben und somit die Teilnehmerzahl zu erhöhen.
Um bei Nicht-Minigolfern bekannt zu werden ist der Kontakt zur örtlichen Presse wichtig. Punktspiele, Turniere und andere Veranstaltungen sollte man versuchen in der Zeitung zu veröffentlichen. Wenn wir es schaffen die Leute auf unsere Anlage zu locken ist der erste Schritt getan.

DMV
DEUTSCHER MINIGOLFSPORT VERBAND

Aktuelle Kataloge unter www.team4one.de

TEAM4ONE
SPORT BUSINESS PROMOTION

TEAM4ONE GmbH
Hauptstraße 13-15 / 97996 Niederstetten

Tel. 07932-60650-0 / Fax 07932-60650-15
info@team4one.de / www.team4one.de

TEAM4ONE - Ausstatter und Partner des DMV

TEAM4ONE ist offizieller Ausrüster des DMV-Nationalkaders.

Von dieser Kooperation profitieren **alle - Vereine und Verbände des DMV - sowie auch Hobbyspieler.**

Das aktuelle Textilangebot von TEAM4ONE umfasst Artikel der Marken erima, JAKO, PUMA, HAKRO, NIKE und adidas - sowie Sondermodelle - und dies zu ***TOP-Konditionen.***

Kontakt über:
TEAM4ONE GmbH
Christian Schwarz
Hauptstraße 13-15
97996 Niederstetten
Tel. 07932 - 606 500
minigolf@team4one.de

JAKO
erima SPORTSWEAR SINCE 1900
NIKE
PUMA
HAKRO ACTIVEWEAR
adidas

Die neue Kollektion der Nationalmannschaft!!!

Produktion und Vertrieb von Minigolf- und Miniaturgolf- Anlagen, Adventuregolf und Pit-Pat.

Anlagenzubehör

Bahnensanierung durch unser Fachpersonal

Game`N Fun
Your partner in Minigolf

Birdiebag jetzt in vielen Farben wieder lieferbar !

Größtes Sortiment an Schlägern

RAVENSBURG

Ballneuheiten 2017/3

Ravensburg EC 2017 Algund
G= 40 H= 68, S= 2
Sehr temperaturkonstant

Ravensburg 5. Jahre Havelland
G= 61, H= 36, S= 37
Vorlage war ein WC Erlbruch, jedoch konstanter

RV 15. Jahre Rheinstetten
G=52, H=36, S=43
Abstufung zu Z 07 für Bandenspiel in klein

Tel. + 49 (0) 751/22 919
www.gamenfun.de
service@gamenfun.de

***Game'N Fun* Ruff Golfshop KG**
Bleicherstr. 16 A
88212 Ravensburg

50 JAHRE BGC BREMEN
Unser Jubiläumsturnier

26. Juli 1967, sieben Herren treffen sich in dem Häuschen auf der Minigolfanlage in der Neuen Vahr und geben ihrem Hobby einen Namen: Sie gründen den Miniaturgolfverein MGC Neue Vahr. Als Berater mit dabei: Herma und Gerhard Snaga. Seit vielen Jahren heißt der MGC nun schon BGC Bremen und die Minigolfanlage musste auf Grund des Baus eines Bürgerzentrums aufgegeben werden. Fast zwanzig Jahre verlebten die Mitglieder auf der gepachteten Anlage am „Haus Wieseneck", nahe der Universität, eine schöne Zeit. 1991 war die Freude groß, der Verein war zu seinen Wurzeln zurückgekehrt und pflegt seitdem seine schöne vereinseigene Anlage in der August-Bebel-Allee.

Christian Weber beim Eröffnungsschlag am 1. Turniertag

Nun stand der fünfzigste Geburtstag vor der Tür, der mit einem Turnier am 29. und 30. Juli gefeiert werden sollte. Und womit beginnt ein Jubiläumsturnier? Richtig – damit, dass arbeitswillige Vereinsmitglieder gefunden werden, die sich über Monate hinweg 1001 Gedanken machen, wie man ein schönes Fest gestalten kann. So nahm auch unser Jubiläumsturnier seinen Anfang. 10 Hilfswillige haben sich zum Festausschuss zusammengefunden und etwa vier Monate lang über den Ablauf des Turniers gebrütet. So wurde zu Beginn über die Ausschreibung diskutiert, es folgten heiße Debatten über die Daten und die Farbgebung des Jubiläumsballes. Was wollen wir zu essen anbieten? Was kostet ein Zelt, woher bekommen wir bezahlbare Bierzeltgarnituren geliefert. Pro oder Kontra Spaßturnier? Ja oder nein zu einer Tombola? Tausend Dinge wurden besprochen, verworfen und Neues in Angriff genommen.

So gingen die Monate dahin und die Turnierwoche stand vor der Tür. Bereits am Sonntag trafen die ersten Akteure ein, in den folgenden Tagen vermehrten sie sich rasant. Wir sind stolz, dass 140 Teilnehmer zugesagt hatten!

Aktive aus ganz Deutschland – von Offenburg bis Kiel, von Holland bis Arendsee und Eibenstock trainierten bei Sonnenschein und verbreiteten gute Stimmung.

1. Turniertag, Sonnabendmorgen: Regen, Regen, Regen! Um kurz nach 5.00 Uhr standen die Männer von der „Aktion Spanferkel" bereit, um das Tier (es war kein Ferkel, es hat sich zu einer Sau von 98,2 kg ausgewachsen) auf den Spieß zu ziehen und den Motor in Gang zu setzen. Die beiden Mainzer krabbelten verschlafen aus dem Zelt nebenan und schauten, was dort passiert. Weitere Mitglieder trafen ein. Die Tombola wurde aufgebaut und die vielen Kleinigkeiten erledigt. Um 9.45 Uhr durften wir unseren Ehrengast für den Eröffnungsschlag begrüßen. Aber auch vor dem Präsidenten der Bremer Bürgerschaft, Christian Weber hatte Petrus keinen Respekt. Der „Wettermacher" spielte mit uns. Regenende, an die Bahnen, abziehen, putzen…. Regenschauer. Mit einer halben Stunde Verspätung griff Christian Weber zum Schläger und zielte unseren Jubiläumsball mit dem zweiten Schlag ins Loch. Sport-TV Bremen und VAHReport-TV hatten alles vor der Linse.

Schon wieder fielen sich rasch vermehrende Regentropfen. Unter dem Regenschirm wurden Ralf Steinhausen und Horst Schuchardt für ihre 50-jährige Treue zum Verein (beide sind 15-jährig eine Woche nach Gründung eingetreten) mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet.

Dann ging es tatsächlich richtig los! Denkste, gleich musste wieder unterbrochen werden. Eine Stunde Regenpause, was die Turnierleitung veranlasste, das Turnier auf drei Runden zu verkürzen. Dann endlich konnte eine Startgruppe nach der anderen ihr Spiel beginnen. Es fielen viele schwarze Ergebnisse, aber auch - trotz der Witterung - erstaunlich viele grüne Runden. Einem gelang gleich im ersten Durchgang die 18, Alexander Junkermann vom MGC Dormagen-Brechten spielte diesen fehlerfreien Durchgang. Chapeau!

Um 14.00 Uhr verdunkelte sich der Himmel wieder und es folgte eine 1 1/2 stündige Unterbrechung.

Dem Orga-Kommitee verschaffte diese weitere Pause ein paar graue Haare mehr. Ab 18.00 Uhr – so war es geplant – sollten die ersten Ehrengäste zu unserer abendlichen Feier im Zelt eintreffen. Auch viele Ehemalige waren eingeladen und wir freuten uns auf ein Wiedersehen mit ihnen. Insgesamt würden wir wohl 190 Personen sein. Da konnten wir keine weiteren Zeitverzögerungen gebrauchen.

Aber es war wunderbar zu sehen, wie alle Beteiligten mit viel Humor und Verständnis die Gegebenheiten annahmen. Dafür auch an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön!

Als die ersten Gäste eintrafen, wurde noch gespielt. Sie erhielten gleich Anschauungsunterricht zu unserer Sportart und durften die 19 von Alexandra von dem Knesebeck (MGC Göttingen) und Kris Stille (MGC Niendorf) bejubeln.

Dann war auch der letzte Ball für heute eingelocht und die Feier konnte losgehen. Ralf Steinhausen begrüßte die Gäste und ehrte gleich einmal die Golfer, die die weiteste Anreise hatten. Sonja und Wolfgang Rieder hatten schlappe 660 Kilometer von Offenburg nach Bremen zurückgelegt und nahmen als kleine Aufmerksamkeit nun eine Dose echt Bremer Labskaus und Knipp mit nach Hause.

Ganz besonders freuten wir Bremer uns, auch unsere „Gründungshelfer" von vor 50 Jahren, Herma und Gerd Snaga begrüßen zu dürfen. Das ist wahrlich keine Alltäglichkeit. Herzlich willkommen war auch der Präsident des MVBN, Peter Heynen, der in seiner launigen Ansprache u.a. die Verdienste des BGC Bremen benannte. Aus dem Sport und der Politik hatten hochrangige Vertreter ihr Kommen zugesagt. Freundliche Worte fand die Leiterin des Ortsamtes Schwachhausen-Vahr, Frau Dr. Karin Mathes ebenso wie der Leiter des Bremer Sportamtes, Christian Zeyfang. Beide waren auch nicht mit leeren Händen gekommen und wir freuten uns über die Unterstützung. Helke Behrend, Vizepräsidentin des LSB Bremen überraschte

Ralf Steinhausen, Horst Schuchardt und den fast 89-jährigen Kurt Böhm mit der Auszeichnung der silbernen Ehrennadel des LSB und einer jeweils herzlichen Laudatio. Der Verein überreichte den drei „Alten“ zur Erinnerung an diesen Tag ein Minigolf-Drahtmännchen.

Ralf Steinhausen, Kurt Böhm und Horst Schuchardt

Dann endlich durfte geschlemmt werden. Lange Schlangen bildeten sich vor den Tischen mit der zerteilten Sau und dem Putenbraten aus dem Smoker. Ebenfalls im Angebot waren Nackensteaks und Grillwürste.
Weit über 10 Salate warteten auf ihre Abnehmer und – wie bei den Heinzelmännchen – in kürzester Zeit war tabula rasa. Es schien also geschmeckt zu haben.
Nun folgte die Ausgabe der 200 Gewinne der Tombola. Sarah und Liana hatten am Vormittag 800 Lose zu je einem Euro verkauft, die schon nach wenigen Minuten vergriffen waren. Der Erlös aus der Tombola ging an die DKMS (Deutsche Knochenmarkspenderdatei). Sicherlich waren die vielen hochwertigen Preise u.a. eine BMW- und FIAT- Wochenendfreifahrt, Kamera, Toaster, Kaffeemaschine, diverse Gutscheine, hochwertige Tupperware ein toller Anreiz.
Im Anschluss startete das Spaßgolfen. 50 Spieler hatten sich dafür gemeldet. Sieben Bahnen waren auf lustige und teilweise herausfordernde Weise verändert worden. Die letzten Schläge wurden im Schein der Taschenlampen ausgeführt. Im Nachhinein kann gesagt werden: Dieses kleine Turnier hat seinem Namen alle Ehre gemacht. Da zum Abend – Gott sei Dank – auch der Regen aufgehört hatte, bildeten sich überall kleine Grüppchen aus alten und neuen Golfern. Es schmeckte das Glas Becks oder Weizen, der Rot- oder Weißwein und so manche Anekdote begann mit: „Weißt du noch?“

2. Turniertag, Sonntagmorgen. Es war trocken! Die für den Tag gemeldeten Aktiven hatten sich eingespielt und es hätte gestartet werden können. Wenn, ja wenn Volker Missonnier nicht gestern bei der Tombola ein Trikot des SV Werder Bremen gewonnen hätte. Er war der Ansicht, dass Größe M nicht ganz passend für ihn sei und außerdem, er sei mehr Mainz 05-Fan als Werder- Unterstützer (kaum verständlich ;-)). So machte er den wunderbaren Vorschlag, das Trikot doch amerikanisch zu versteigern. Das brachte noch einmal 80,00 EUR für die DKMS und ein Osnabrücker ist nun stolzer Trikot-Besitzer.
Insgesamt konnten Sonntag die drei Runden problemfrei gespielt werden, ab und an schien sogar die Sonne und spornte die Spieler zu besten Ergebnissen an. Am späten Nachmittag musste um den zweiten bzw. dritten Rang bei den Seniorinnen 2 gestochen werden und ein weiteres Stechen lieferten sich die jungen Seniorinnen um Platz drei und vier.
Zwei aufregende Tage fanden mit der Siegerehrung ihren Abschluss. Auch an dieser Stelle sagt der BGC Bremen seinen vielen Gästen noch einmal ein herzliches Danke schön, Ihr wart toll!

Text und Fotos: Birgit Stiebeling

UNSERE NEUHEITEN: 2017

SPORT REISINGER GmbH

Wäscherberg 3 · 93138 Lappersdorf
Tel. (09 41) 8 47 67 · Fax (09 41) 89 16 09
email: **service@minigolf-reisinger.com**
online-shop: www.minigolf-reisinger.com
www.minigolf-reisinger.de

Tantogardens 2015
G = 32, H = 37, S = 1,5, D = 37,3

Tantogardens 2016
G = 68, H = 34, S = 43, D = 38,3

World Champion 2011 Walter Erlbruch
G = 60, H = 30, S = 22, D = 37,5

Brücken-Ass 3
klein G = 43, H = 81, S = 17, D = 37,5
groß G = 61, H = 81, S = 17, D = 42,0

Illertissen 2017
klein G = 53, H = 50, S = 75, D = 37,3
mittel G = 60, H = 50, S = 75, D = 39,0
groß G = 75, H = 50, S = 75, D = 42,5

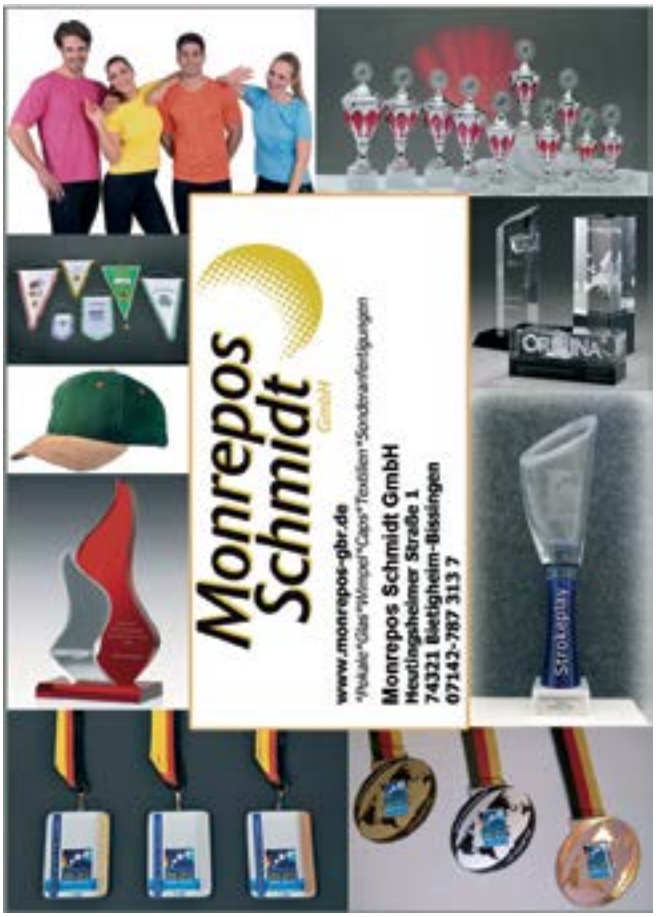
58. DM SYSTEM MINIATURGOLF
aus Sicht des MGC Ludwigshafen

Die Tage vom 31.08. bis zum 02.09.2017 müssen aus Sicht der Brunsbüttler Bevölkerung sehr „interessant“ gewesen sein… So war der idyllisch gelegene Minigolfplatz mit Zelten übersäht und viele Menschen trugen Taschen, Container und Schläger durch die Gegend, komische Bälle wurden über die Bahnen gejagt. Aus allen Ecken Deutschlands kamen die Minigolfer, um vor allem an den Wettkampftagen die Stille und Gemütlichkeit der Einheimischen aufzumischen. Es fand die DM im Miniaturgolf statt!

Die erfolgreichen DM-Teilnehmer des MGC Ludwigshafen

Die Woche vor dem offiziellen Spielbetrieb wurde für das Austrainieren der anspruchsvollen Anlage genutzt. So zeigten Doppelwelle, Passage, Fenster und das Rohr schon früh ihre Tücken und es sammelten sich gerade an diesen Bahnen die Sportler zum intensiven Bahnentraining.
Der 1.MGC Ludwigshafen rückte mit seinen Mannen (und einer Dame) bereits am Wochenende um den 26.08. an. Eine Seniorenmannschaft, bestehend aus Hans-Rolf Wageck, Karl-Albert Schweizer, Jörn Osnabrügge und Robert Hahn, ging an den Start, als auch die für die DM qualifizierten Einzelspieler/innen Uschi Crössmann, Otto Brust, Maik Nikolaus, Marcus Bublitz und Stefan Ulrich machte sich auf, um eine erfolgreiche DM im schönen Norden zu absolvieren.

Das Ziel für die Seniorenmannschaft wurde schon früh bestimmt: Top 3 war das erklärte Ziel und das konnte auch erreicht werden. Denkbar knapp lagen unsere Senioren am Ende der Mannschaftswertung wegen einem (1!) Schlag hinter dem MGC Göttingen auf Platz 2– die Fehlersuche der Einzelspieler wurde schnell durch das Mannschaftskollektiv im Keim erstickt – eine starke Leistung darf man nicht zerreden!



Im Einzel kämpften alle Minigolfer bis zum Schluss. Für Uschi (Platz 12) und Maik (Platz 13) war es am Ende der Vorrunde verdammt bitter und genauso knapp wie bei den Senioren: Mit nur einem (1!) Schlag am Cut vorbei und somit nicht für die Zwischenrunde qualifiziert… Trotzdem eine starke Leistung und vor allem danach haben sich die beiden für die Mannschaft aufgeopfert und konnten sich den iDM-Titel im Betreuen verdienen!
Für Hans-Rolf, Robert, Karl-Albert und Stefan ging es in die Zwischenrunde und von dort für Robert sogar in die Finalrunde weiter – er konnte sich am Ende der 10 Runden an die Spitze vorkämpfen und gewann den Titel bei den Senioren I – herzlichen Glückwunsch nochmal an dieser Stelle. Hans-Rolf wurde in der gleichen Kategorie 8.
Jörn „OJ“ Osnabrügge erspielte bei den Senioren II den starken 3. Platz, Karl-Albert landete letztlich auf Platz 7, Otto auf Platz 9. Stefan kämpfte sich bei den Herren auf Platz 6 vor. Marcus sicherte sich nach der Vorrunde Platz 27 bei den Senioren.

Es war eine tolle Woche, wir sind als Verein nochmal ein Stück stärker zusammengewachsen, die Stimmung auf und neben dem Platz war klasse und die Brunsbüttler haben gezeigt, dass die angeblich so wortkargen „Nordlichter“ gar nicht so still sind. Sie waren wirklich tolle Gastgeber.

Wir freuen uns auf die nächste Gelegenheit dem Norden einen Besuch abzustatten und verbleiben bis dahin mit sportlichen Grüßen „Gut Schlag“.

Text und Foto:
MGC Ludwigshafen, Stefan Ulrich

DM SYSTEM BETON

Drei Titel für den BSV 86 München

Schon vor einem halben Jahr stand fest: Die Senioren-Mannschaft des BSV 86 München fährt nach Bochum. Wir haben Pistenpläne studiert und das Ballmaterial gesichtet und vervollständigt.
Am 26.August war es dann so weit. 2 Autos, winzige Taschen für Wäsche, der restliche Platz für Ballkoffer bis unters Dach.
Es folgten 4 Tage Training bei 30 Grad im Schatten. Pünktlich zum Beginn der DM regnete es und es wurde kühl. Aber gute Minigolfer werden auch mit solchen Wetterverhältnissen fertig. Das Schiedsgericht hatte jedoch alles im Griff und hat eigentlich immer gute Entscheidungen getroffen, sodass am Ende 8 Runden gespielt werden konnten. War garnicht so einfach. Chapeau!
Nach 6 Runden war die Seniorenmannschaft des BSV 86 München mit Petra Frank, Andreas Frank, Helmut Landl und Gerry Friesacher Deutscher Meister 2017 System Beton. Unglaublich! Mit einem Streicher, genau an der richtigen Stelle! Petra Frank spielte in der 3. Runde eine 26 und es konnten 32 Schläge gestrichen werden.
Die ganze Saison waren unsere Streicher immer an der falschen Stelle. Aber diesmal hat es funktioniert. Das war richtig gut.

Nach diesem grandiosen Erfolg und vielen Glückwünschen von allen Seiten mussten die 4 noch 2 Finalrunden für die Einzelwertung spielen. Andreas Frank und Gerry Friesacher legten nochmal eine 24 auf und gewannen jeweils in ihren Altersklassen.

Deutscher Meister Senioren I: Gerry Friesacher
Deutscher Meister Senioren II: Andreas Frank

Der ganze Verein und ganz Bayern steht Kopf. „Mission Impossible“ gelungen! Starke Leistung!

Wir bedanken uns beim BGSC Bochum für die tolle Meisterschaft und bei den vielen Gratulanten.

Text und Fotos:
BSV 86 München, Christa Landl

DIE MITGLIEDER VON BIG ASPERG TRAUERN UM IHR GRÜNDUNGSMITGLIED GERHARD „GEGE“ MEYLE

Gerhard gründete mit mir zusammen 1982 die BIG Asperg e.V. und war seit dieser Zeit 2.Vorsitzender des Vereins und mein treuer Wegbegleiter.
Anfangs als aktiver Minigolfer unterwegs, widmete er sich mit der Zeit mehr organisatorischen Aufgaben im Verein. So war er bei fast allen Turnieren und Spieltagen des Vereins in der Ergebnisermittlung verantwortlich und absolvierte dies in den letzten Jahren fast im Alleingang. Dies tat er bis letztes Jahr auch bei unserem Saalgolfturnier. Unsere Skat- und Binokelturniere, Ende der 80er und Anfang der 90er, waren seine Idee und Steckenpferd.

Vor allem in den Anfangsjahren hatte ich in ihm einen Vertrauten mit dem ich die Entwicklung des Vereins absprach und dankbar für seine Ideen und Hinweise war.

In den letzten beiden Jahren setzte sein Gesundheitszustand ihm Grenzen. Seit dem letzen Jahr war er Dialysepatient, was er mit erstaunlicher Gelassenheit hinnahm. Noch im Juli war er zum letzten Mal auf dem Minigolfplatz zu Besuch. Nun durfte er in Ruhe einschlafen.
Die Mitglieder von BIG Asperg verlieren ein engagiertes Mitglied der ersten Stunde und ich einen langjährigen Berater und Wegbegleiter.

Ich bin sicher, wir werden uns immer wieder und gerne an ihn erinnern, wenn die eine oder andere Begebenheit aus dem Vereinsleben in froher Runde erzählt wird.

*** 21.8.1956 - † 04.08.2017**

Ruhe in Frieden Gerhard !

Dietmar Schmidt
- 1.Vorsitzender -

AM ENDE DER MEISTERSCHAFT...
...weiß man wer am meisten schafft

...so lautet eine Zeile in Fredl Fesls Fußballlied. Beim 4. und letzten Turnier der gemeinsamen Verbandsliga Sachsen/Sachsen-Anhalt stand ein Sieger schon vor dem Ende der Meisterschaft fest, denn die Minigolffreunde Magdeburg hatten die ersten drei Turniere deutlich gewonnen. In Arendsee sah's nach Runde 1 so aus, als würde diese Serie fortgesetzt, doch der TSV zeigte, angeführt von Lothar Willkommen, dem eine 94 auf vier Runden und die beste Einzelrunde des Turniers (20) gelang, eine gute Mannschaftsleistung und gewann am Ende knapp mit zwei Schlägen Vorsprung vor MGF I. Genauso knapp war die Entscheidung bei diesem Spieltag, der zugleich als Landesmeisterschaft System Miniaturgolf ausgetragen wurde, zwischen MGF II und MGF III auf den Plätzen 3 und 4.
In der Einzelwertung bei den Herren lagen drei Magdeburger vorn: Kevin Leickel gewann mit dem besten Ergebnis des Tages (90) vor Mirko Schmidt (99) und Raik Mauersberger (102).
In der Damenkonkurrenz war Silke Gold (MGF, 114) die Beste, gewann vor Claudia Silex (Neugattersleben, 140) und Bärbel Fiedler (MGF, 141).
Herausragende Leistungen bei den Topspielerinnen der Senioren-weiblich-Kategorie. Landesmeisterin Kathi Pajonk vom TSV Arendsee spielte mit 91 Schlag das zweitbeste Turnierergebnis. Und Sabine Burkert (MGF, 93) war kaum schlechter, bestätigte ihre gute Leistung der Deutschen Meisterschaft in Brunsbüttel. Auf Platz 3 landete Karin Exner (Elbhavelland, 128) vor Andrea Silex (Neugattersleben, 137).
Lothar Willkommen vom TSV Arendsee gewann die gut besetzte Senioren-Konkurrenz (94) vor Uwe Niemtschke (TSV, 97) und Mike Hoppe (MGF, 101). Die Landesmeisterschaft bei den

Mike Hoppe (l.) gratuliert Lothar Willkommen zum Gewinn der Landesmeisterschaft bei den Senioren. Zweiter wurde Uwe Niemtschke (Mitte).

Senioren II entschied Uwe Rosenbaum (Elbhavelland, 112) für sich, er gewann vor Ronald Zoschke (MGF, 119) und Gerhard Jaenichen (Neugattersleben, 121). In der gemischten Junioren/Schüler-Wertung waren wie in den vergangenen Jahren die Magdeburger vorne: Lars Sprengkamp (104) gewann vor Lukas Schrader (116) und Martin Hänßgen (118),

Foto 1616: Mike Hoppe (MGF Magdeburg, li., 3. Platz) gratuliert Lothar Willkommen (TSV Arendsee) zum Gewinn des Landesmeistertitels bei den Senioren. Zweiter wurde Uwe Niemtschke (TSV, Mitte).

Text und Foto: Heiner Sprengkamp

10. SPORT- UND KULTURTAG
des FSV Nienburg

Beim 10. Sport- und Kulturtag des FSV Nienburg waren natürlich auch die Minigolfer vom VfB Neugattersleben wieder dabei - mit fünf Vereinsmigliedern unter Führung von Verbandschef Gerhard Jaenichen, zwei selbstgebauten, mobilen und veränderbaren Bahnen und mit der DMV-Präsentation zur Geschichte des Minigolfsports. Die Resonanz auf das Angebot war erfreulich.
Innenminister Holger Stahlknecht (CDU) und Landrat Markus Bauer (SPD), beide sind stellvertretende Landesvorsitzende ihrer Partei, wurden von Heiner Sprengkamp zu einem kleinen Wettkampf motiviert. „Und was bekommt der, der gewinnt?", fragte der Landrat. „Ein paar Freundlichkeiten für die Gemeinden im kommenden Finanzausgleich", schlug Sprengkamp vor. Stahlknecht, der seit einigen Jahren Golf spielt, lächelte, konzentrierte sich auf den Schlag - und lochte beinah zum Ass ein. Ein wenig zu schnell, der anschließende Putt einen Hauch zu langsam. Stahlknecht spielte die „3", die Bauer aber nicht verbessern konnte. Ob sie sich bei den nächsten Haushaltsverhandlungen an dieses Duell erinnern?

Text: Heiner Sprengkamp
Fotos: Heiner Sprengkamp, Gerhard Jaenichen

<< Was Minigolf ausmacht in einem Bild: Konzentration, Präszision, Emotion

Das Politik-Duell: Innenminister Holger Stahlknecht (links) und Landrat Markus Bauer (rechts) >>

Fun-Sports
www.fun-sports-germany.com
Fun-Sports GmbH, Panzerleite 49, 96049 Bamberg
Tel.: 0951 52705, Fax: 0951 52711
E-Mail: funsports@t-online.de
www.fun-sports-germany.com

Wir sind *Ihr* Partner für Minigolfanlagen!

Unser Leistungsumfang:

- Planung, Lieferung und Bau von Minigolfanlagen für Freizeit- und Turnierzwecke
- Hochwertige Montagearbeiten
- Renovierung von alten Minigolfanlagen nach ihren Wünschen
- Lieferung und Montage von Hindernisteilen und -aufbauten
- Anlagenzubehör für Ihre bestehende Minigolfanlage

Besuchen Sie uns unter:

www.fun-sports-germany.com

Ballneuheiten 4/2017

bof SSM 2017 „Hattrick" Roger Weber
KL / KX / KR
61 cm / 56 sh / 48 g
Drei Jahre Senior - dreimal Schweizer Meister!! Rotscher hat heuer den Hattrick perfekt gemacht!

3D SEC 2017 Cheb
KL / KX / KR
2,5 cm / 35 sh / 32 g
Der SEM-Sonderball von 3D ist sehr ähnlich mit dem begehrten Pasi's Selection 1!

3D CJR Collection #4
KL / KX / KR
30 cm / 55 sh / 54 g
C-J wollte als #4 einen Uppsala 2017 in klein, den Wunsch hat 3D perfekt umgesetzt!

3D WC 2017 Zaton
GL / GR
16 cm / 48 sh / 50 g
Der offizielle Sonderball von 3D zur diesjährigen Weltmeisterschaft!

Online-Shop:
www.3d-minigolf.at

bof DSchM 2016 Silvio Krauss
UKL / UKX / KR
40 cm / 32 sh / 39 g
Silvios erster Ball of Fame sollte nah an seinem Lieblingsball 3D Club 18 sein – ist er auch!

Fun-Sports GmbH
Panzerleite 49
96049 Bamberg
Tel.: 0951 52705
Fax: 0951 52711
E-Mail: funsports@t-online.de
www.fun-sports-germany.com

Freizeit-Duo

Geringe Investitionen in Fläche und Herstellungskosten

Die wohl kleinste Minigolf-Anlage der Welt ...

Crocket-Golf

Auf einer Fläche von ca. 8 x 10 m – auch Battle-Arena genannt – müssen, wie beim Minigolf, 18 Hindernisse in einer markierten Reihenfolge durchspielt werden. Die Bälle aller Spieler (verschiedene Farben) bleiben auf dem Feld liegen, so dass man mit etwas Risiko auch die Bälle des Gegners vor dem nächsten Hindernis „ins Jenseits" schießen kann. Gewonnen hat der Spieler, der mit den wenigsten Schlägen ins Cup hinter dem letzten Hindernis einlocht.

... und der Queue ist der Fuß ...

Fußball-Billard

Auf einem 4 x 8 m großen Billardtisch wird mit Futsal-Bällen (wird im deutschen Hallenfußball wegen der verminderten Sprungkraft verwendet) in Billardkugel-Optik nach den Regeln des Pool-Billards gespielt

Informieren Sie sich über unsere neuen attraktiven Spielangebote
auf wasserdurchlässigem Sandkunstrasen in bekannter **Spiel!Golf**-Qualität:

TrendSport GmbH
Pfarrer-Gantenhammer-Ring 6
D-84184 Tiefenbach
www.trendsport-spielgolf.com

Hr. Wiese 0049 (0)171 3510354
Hr. Dirnberger 0049 (0)175 2239336
Fax 0049 (0)8705 938887
E-Mail info@trendsport-spielgolf.com

SPIEL GOLF
die schönste Art zu putten

Freizeitanlagen für alle Altersklassen – unsere Kompetenz ist Ihr Erfolg!